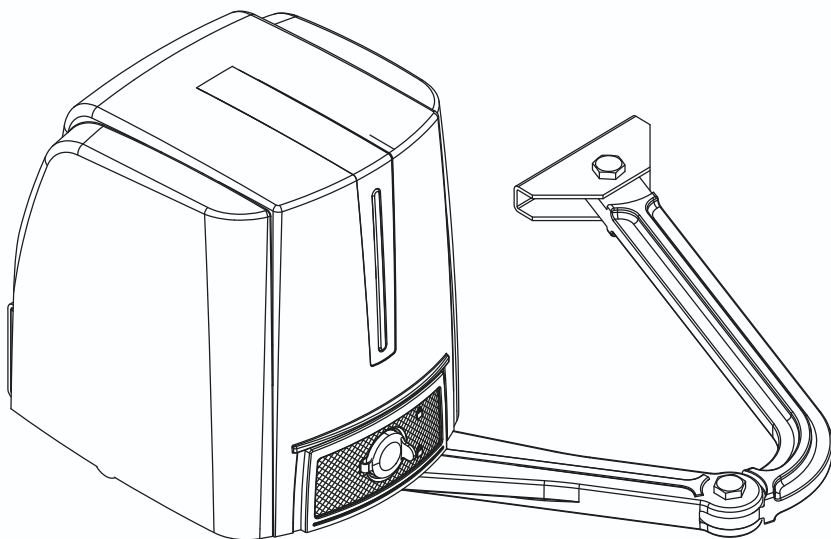


Drehtorantrieb

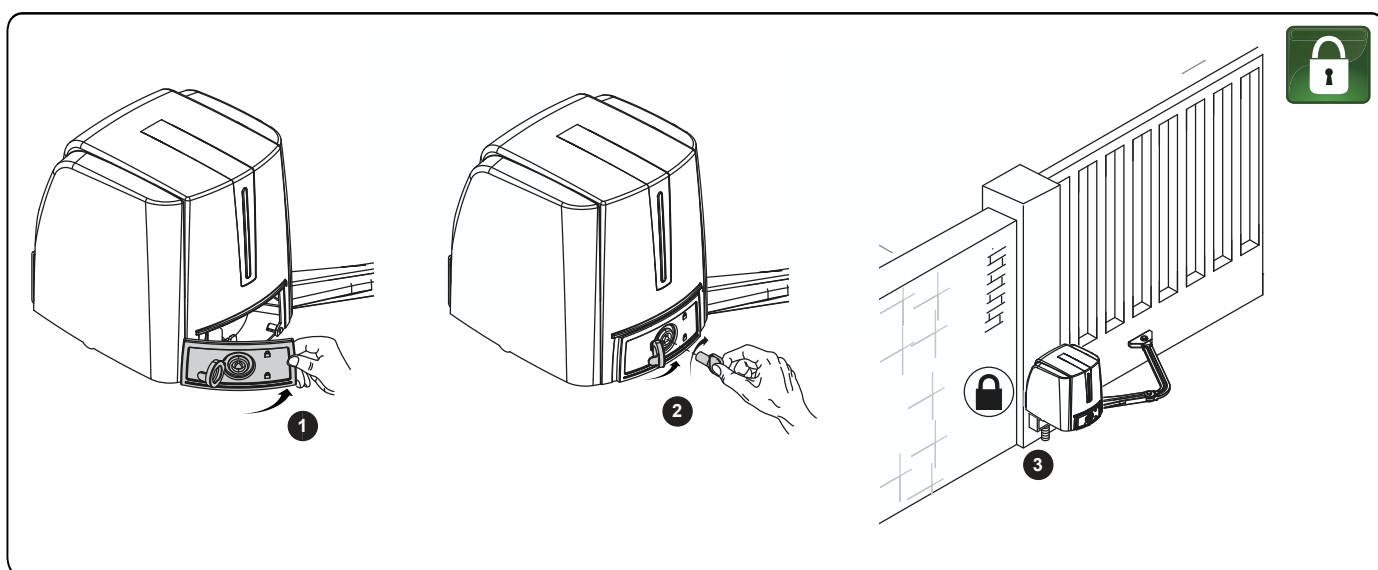
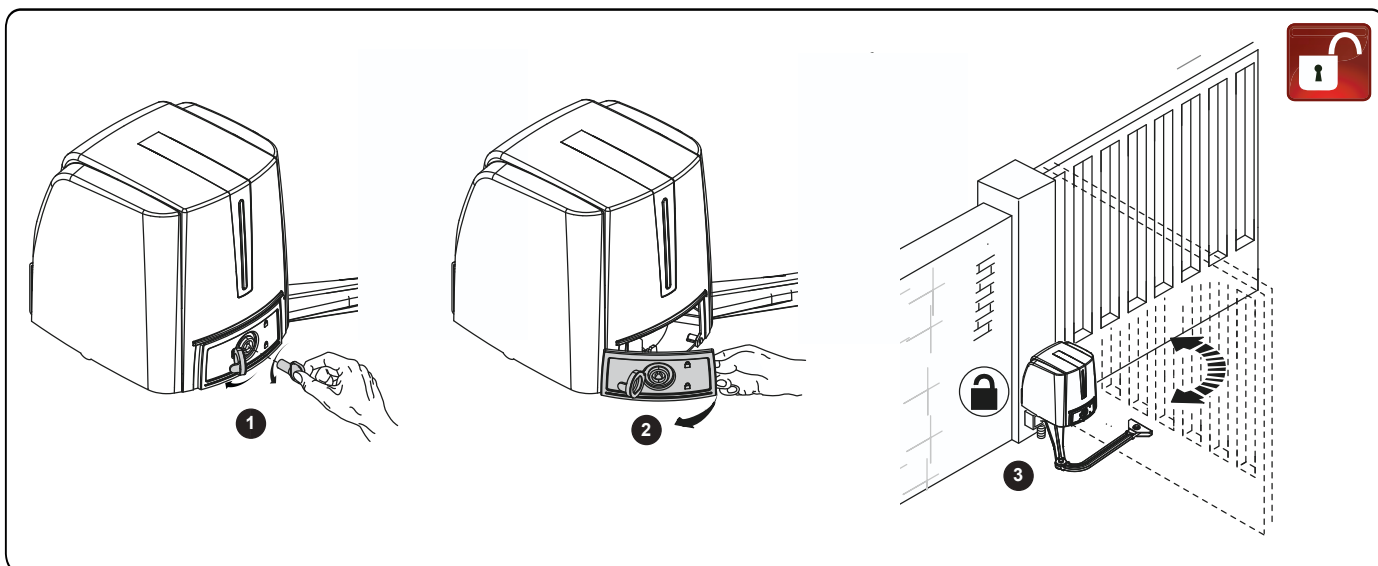
FA02243-DE



FA7024CB / FST23DLC

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch

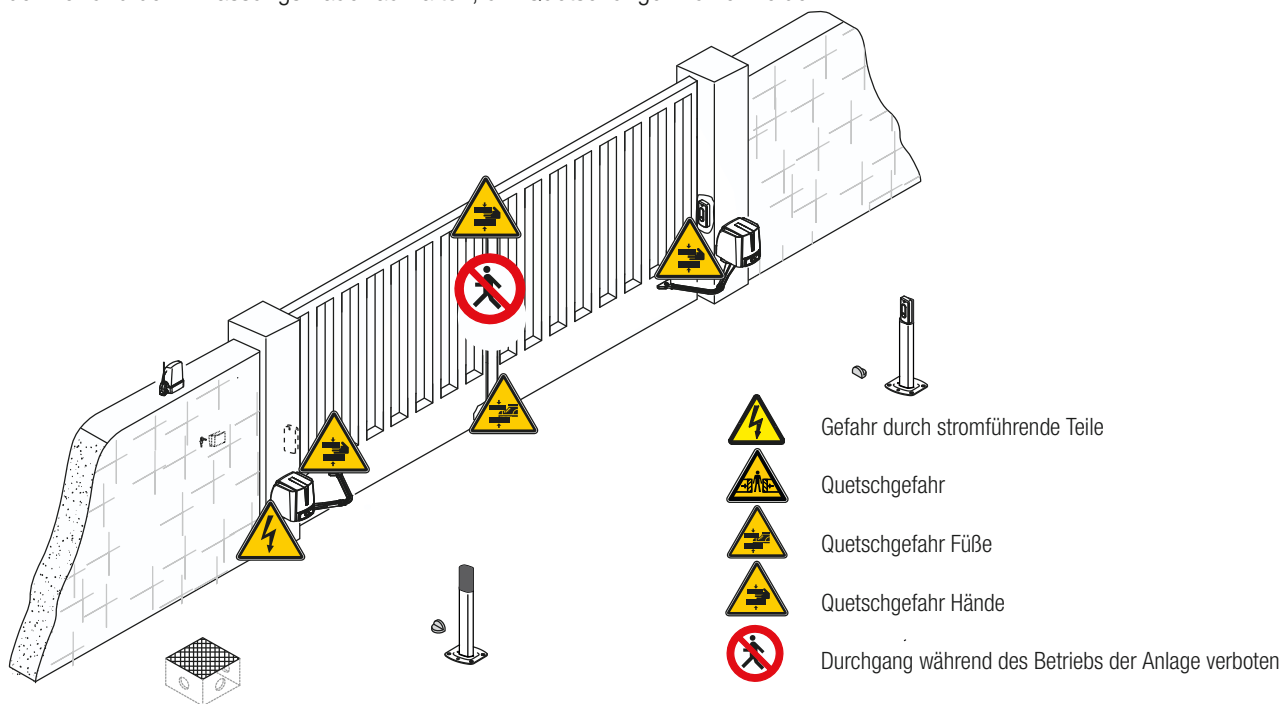


ACHTUNG! Wichtige Sicherheitshinweise.

**Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.
Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.**

Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen. • Dieses Produkt darf nur für den Zweck verwendet werden, für den es ausdrücklich entwickelt wurde und jede davon abweichende Nutzung ist als gefährlich anzusehen. • Der Hersteller haftet nicht für etwaige, durch unzulässige, fehlerhafte und unangemessene Verwendung verursachte Schäden. • Bei der in dieser Anleitung beschriebenen Maschine handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine unvollständige Maschine. • Unvollständige Maschinen stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Bei der Endmontage sind die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und andere geltende einschlägige Normen einzuhalten. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten dürfen nur von erfahrenen Fachtechnikern durchgeführt werden und zwar unter voller Einhaltung der geltenden Bestimmungen. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Den Antrieb nicht verkehrt herum montieren. Den Antrieb nicht auf Bauteile montieren, die sich verbiegen könnten; und, wenn nötig die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. Nicht an nicht eben liegenden Toren montieren. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Überprüfen, dass vorhandene Bewässerungsanlagen das Produkt nicht von unten befeuchten können. • Die Baustelle sorgfältig abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Verhindern, dass die Finger zwischen Antriebsarm und den mechanischen Endanschlägen eingequetscht werden können. • Sich nicht im Bereich zwischen dem sich öffnenden Tor und der Einfassungsmauer aufhalten, um Quetschungen zu vermeiden. • Eventuelle Restrisiken müssen mittels gut sichtbarer Piktogramme gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Wenn nötig, gut sichtbare Warnzeichen (zum Beispiel: Schilder) anbringen. • Alle feststehenden Steuerungseinrichtungen mit einem Bodenabstand von 1,5 m und gut sichtbar installieren, sodass sie vom angetriebenen Teil aus sichtbar, aber von den sich bewegenden Elementen weit genug entfernt sind. Im Fall einer Steuerung mit Totmanneinrichtung darf diese nicht öffentlich zugänglich sein. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Produkten; in diesem Fall erlischt auch die Garantie. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den wesentlichen Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Sicherstellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Elektrische Leitungen müssen, zum Schutz vor mechanischen Schäden, durch entsprechende Leerrohre, Kabelkanäle oder Kabeldurchführungen geführt werden und dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor und Trafo), in Berührung kommen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Das Produkt kann nicht für den automatischen Antrieb von Teilen, die über eine eingebaute Tür verfügen, eingesetzt werden, es sei denn, dass der Antrieb nur bei gesicherter Tür aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Vor der Montage überprüfen, dass der angetriebene Teil in gutem Zustand ist, sich im Gleichgewicht befindet, sowie ordnungsgemäß öffnet und schließt: sollte dies nicht der Fall sein, zunächst dafür sorgen, dass die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. • Sich vergewissern, dass im Auf- und Zulauf Endschalter vorhanden sind. • Den Antrieb auf einer soliden Montagefläche und an einer vor Stößen geschützten Stelle montieren. • Sich vergewissern, dass schon angemessene mechanische Endanschläge vorhanden sind. • Wenn sich bewegende und gefährliche Elemente des Antriebs mit einem Bodenabstand von weniger als 2,5 m installiert werden oder auf einer anderen Höhe, die einen Zugang ermöglicht, überprüfen, ob gegebenenfalls Schutzvorrichtungen und/oder Warnschilder anzubringen sind. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften einen angemessenen Allpol-Trennschalter vorsehen, der unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt. • Bei Bedarf für die Prüfung der Schließkräfte eine passende, ordnungsgemäß installierte Sicherheitsleiste verwenden (so, wie anschließend in der Anleitung angegeben wird) und die notwendigen Einstellungen vornehmen. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen. • Verhindern, dass die Finger zwischen Antriebsarm und den mechanischen Endanschlägen eingequetscht werden können. • Sich nicht im Bereich zwischen dem sich öffnenden Tor und der Einfassungsmauer aufhalten, um Quetschungen zu vermeiden.

Seite 3 - Anleitung FA02243-DE - 03/2026 - © CAME Sp.A. - Der Inhalt der Anleitung kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. - Übersetzung der Originalanleitung



ZEICHENERKLÄRUNG

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠️ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

👉 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Maßangaben in Millimetern.

BESCHREIBUNG

FA7024CB - Selbsthemmender Antrieb mit Steuerung (mit Funktionsdisplay), integriertem Funkdecoder und Knickarm für Drehtore bis 2,3 m Flügelweite und C max. 200 mm.

FTS23DLC - Selbsthemmender Antrieb mit Steuerung (mit Funktionsdisplay), integriertem Funkdecoder und Knickarm für Drehtore bis 2,3 m Flügelweite und C max. 300 mm.

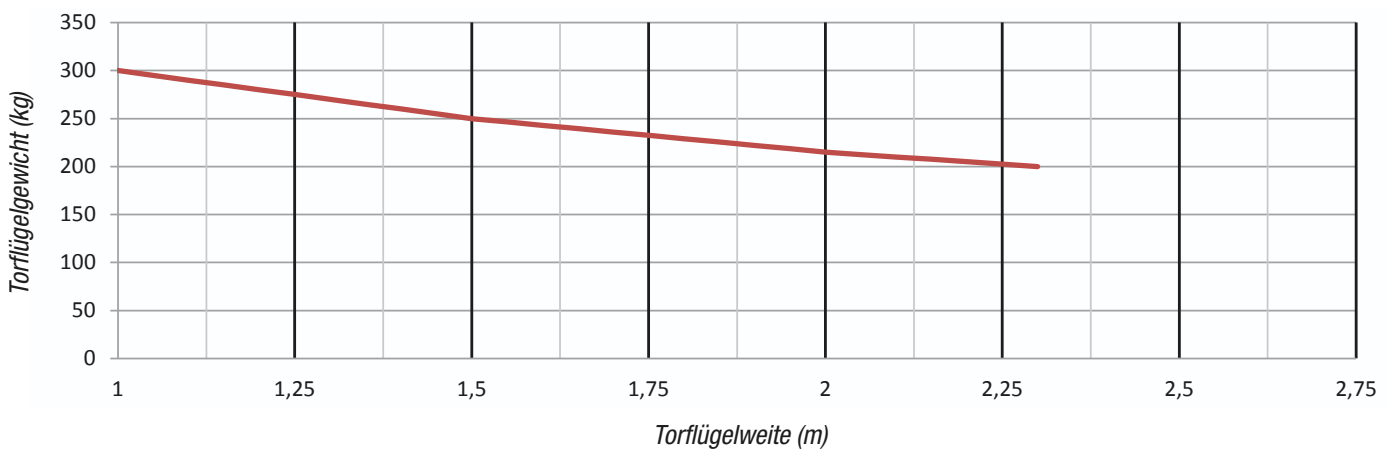
VERWENDUNGSZWECK

Der Antrieb wurde für die Motorisierung von Drehtoren im privaten Wohnbereich oder in Wohnanlagen entwickelt.

📖 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

📖 Bei Anschluss des Green Power-Moduls an den Antrieb fallen die Endinstallationen in den Anwendungsbereich „Wohn- oder Bürobereich“ der EU-Verordnung 2023/826.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN



⚠️ Wir empfehlen, bei Drehtoren immer ein Elektroschloss einzubauen. Es gewährleistet, dass sich die Tore einwandfrei schließen und die Zahnräder der Getriebemotoren geschützt sind.

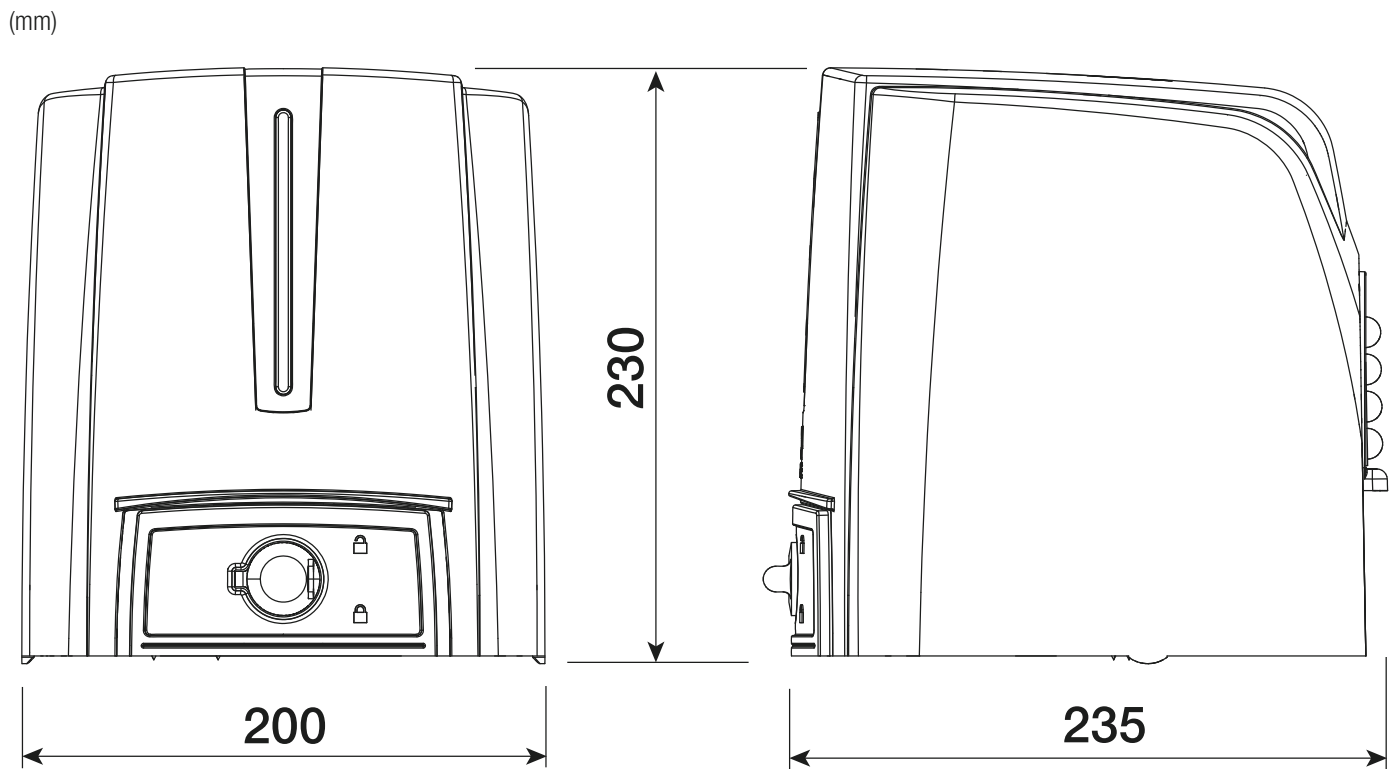
- Bei nicht selbsthemmenden Motoren gewährleistet ein Elektroschloss, dass sich das Tor schließt. In diesem Fall entscheidet der Techniker unter Berücksichtigung der Größe und Art des Torflügels (z.B. verkleidet) und des Einbauorts (z.B. in einer windigen Umgebung, ob er ein Elektroschloss einbaut.

Einige Steuerungen könnten möglicherweise keine Elektroschloss-Funktion vorsehen.

TECHNISCHE DATEN

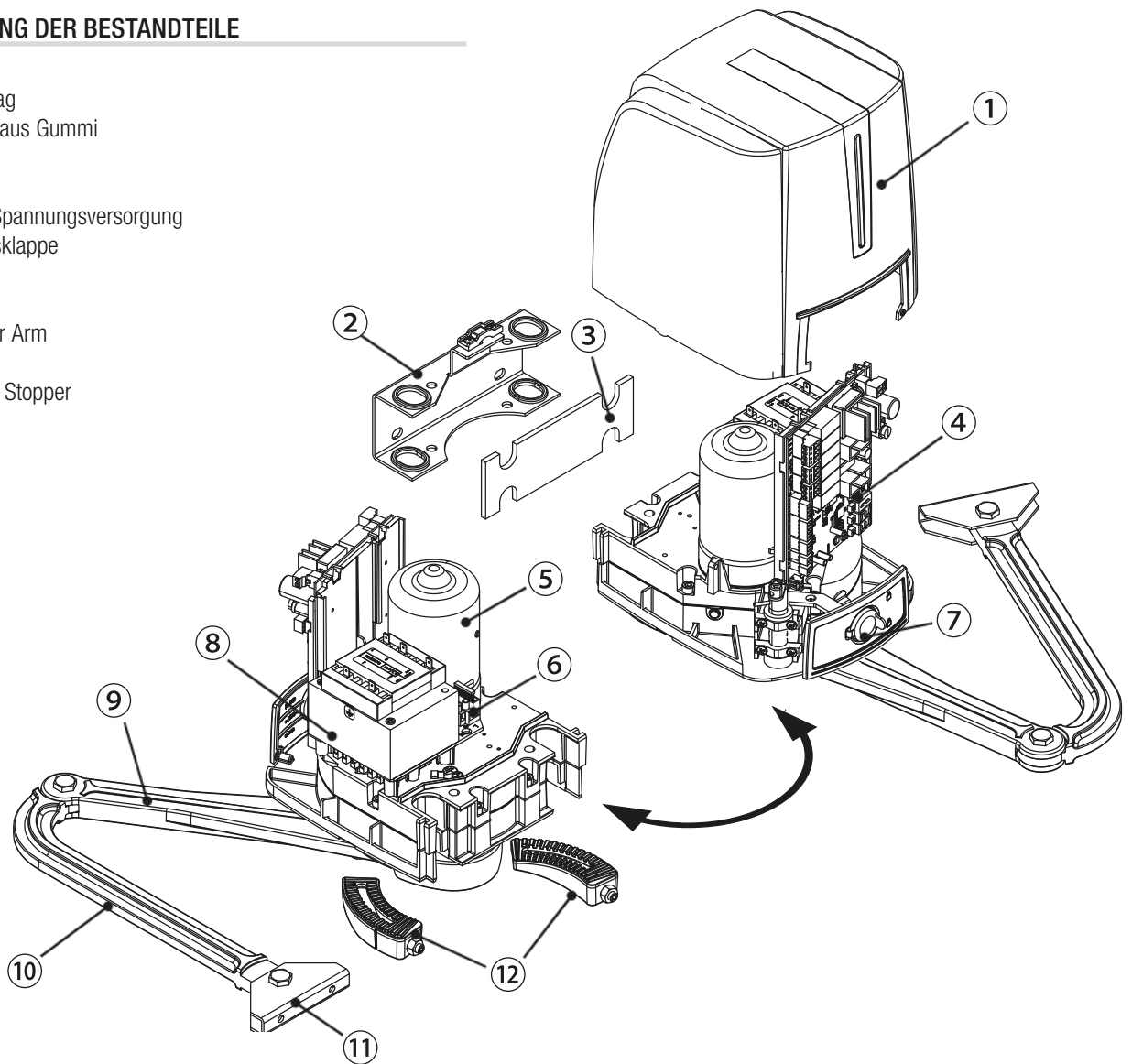
Typ	FA7024CB - FTS23DLC
Schutzart (IP)	54
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC
Betriebsspannung Motor (V)	24 DC
Verbrauch in Stand-By (W)	5,5
Verbrauch in Stand-By mit RGP1-Modul (W)	0,5
Leistung (W)	140
Drehmoment (Nm)	max. 180
Auflaufzeit bis 90° (Sek.)	13 ÷ 30
Betriebszyklen/Stunde (Anz.)	65
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55
Isolierklasse	I
Schalldruck dB (A)	≤70
Gewicht (kg)	12

ABMESSUNGEN



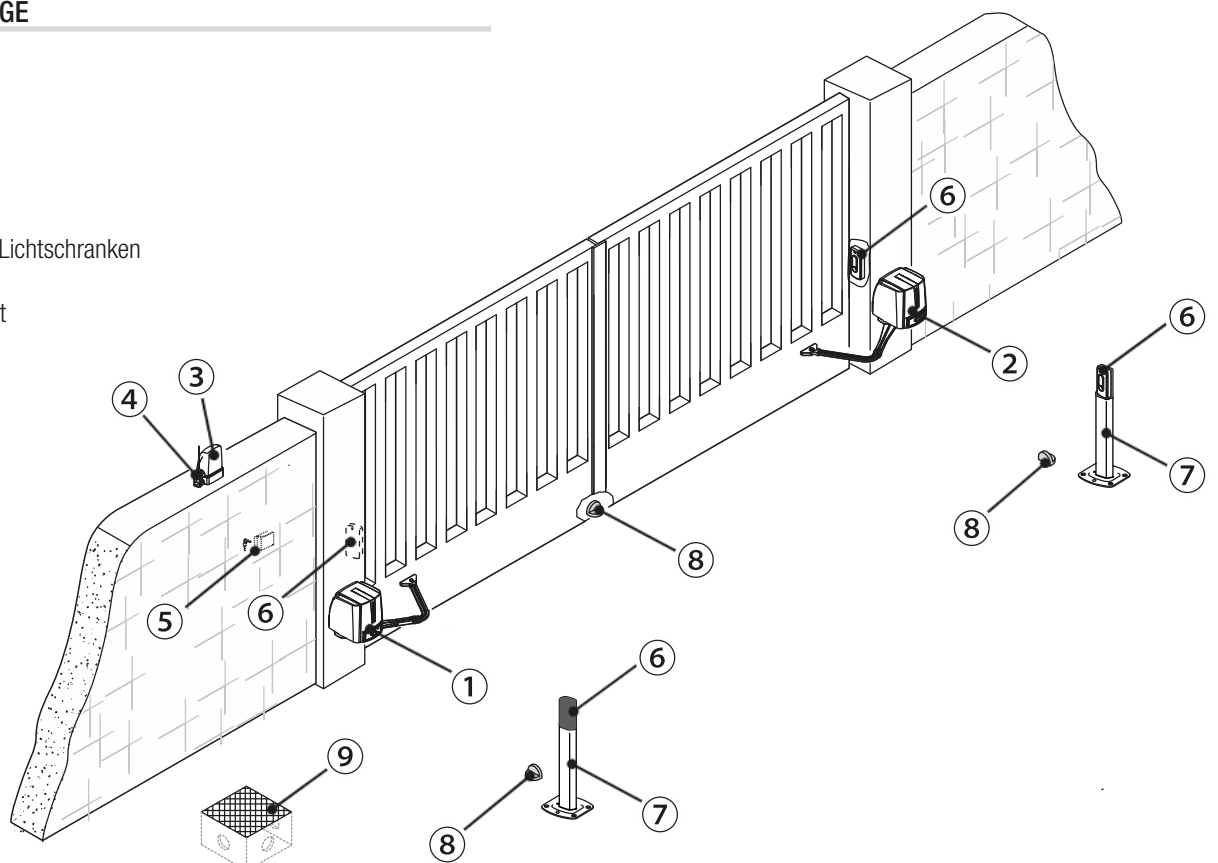
BESCHREIBUNG DER BESTANDTEILE

1. Deckel
2. Pfeilerbeschlag
3. Distanzstück aus Gummi
4. Steuerung
5. Motor
6. Klemme für Spannungsversorgung
7. Entriegelungsklappe
8. Trafo
9. Schubstange
10. Antriebener Arm
11. Torbeschlag
12. Mechanische Stopper

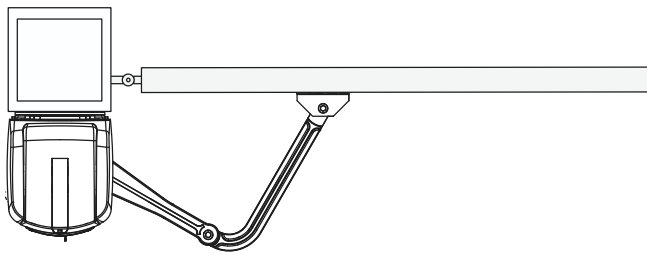


BEISPIELANLAGE

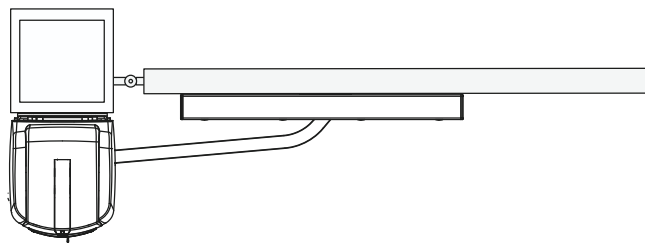
1. Antrieb
2. Motor
3. Blinkleuchte
4. Antenne
5. Befehlsgeber
6. Lichtschranken
7. Standsäule für Lichtschranken
8. Toranschlag
9. Verteilerschacht



MONTAGEBEISPIELE



Mit Knickarm (Standardmontage).



Mit Gleitarm und Gleitschiene (STYLO-BD).

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE MONTAGE

VORBEREITENDE KONTROLLEN

⚠ Vor der Montage:

- Überprüfen, dass der Befestigungspunkt der Bügel solide ist;
- Überprüfen, dass sich keine Hindernisse oder Beeinträchtigungen im Aktionsbereich des Antriebs befinden;
- Zum Schutz der Kabel vor mechanischen Schäden geeignete Leerrohre oder Kabelschläuche vorsehen.

KABELTYPEN UND MINDESTSTÄRKEN

Anschluss	Kabellänge	
	< 20 m	20 < 30 m
Spannungsversorgung Produkt 230 V AC (1P+N+PE)	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
24 V DC - Getriebemotor	3 x 1,5 mm ²	3 x 2,5 mm ²
Elektroschloss		2 x 0,5 mm ²
Blinkleuchte		2 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte		2 x 0,5 mm ²
TX-Lichtschranken		2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken		4 x 0,5 mm ²

⚠ Bei Betriebsspannung 230 V und Nutzung im Freien Kabel vom Typ H05RN-F verwenden, die die Norm 60245 IEC 57 (IEC) erfüllen; in Innenräumen hingegen Kabel vom Typ H05VV-F verwenden, die der Norm 60227 IEC 53 (IEC) entsprechen. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die kombinierte Verbindung und CRP ein (bis zu 1000 m langes) Kabel vom Typ UTP CAT5 verwenden.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (in Reihe) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigelegten Gebrauchsanweisungen.

MONTAGE

Die folgenden Zeichnungen dienen nur als Beispiel, da der Raum für die Befestigung des Antriebs und der Zusatzgeräte je nach deren Platzbedarf unterschiedlich ausfällt. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Wir beziehen uns auf die Montage von Getriebemotor und Antriebsarmen auf der linken Seite und Öffnung nach Innen.

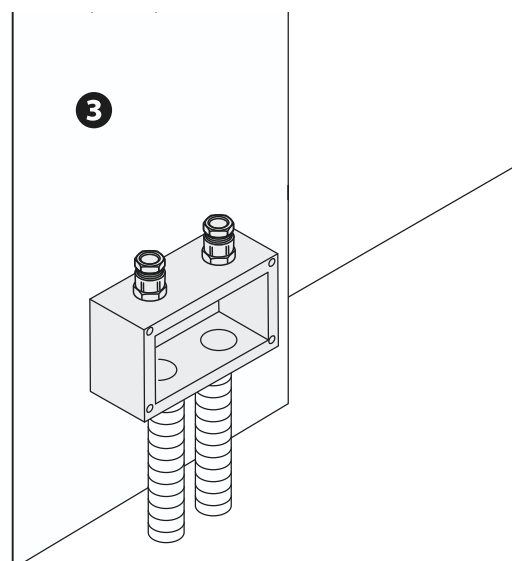
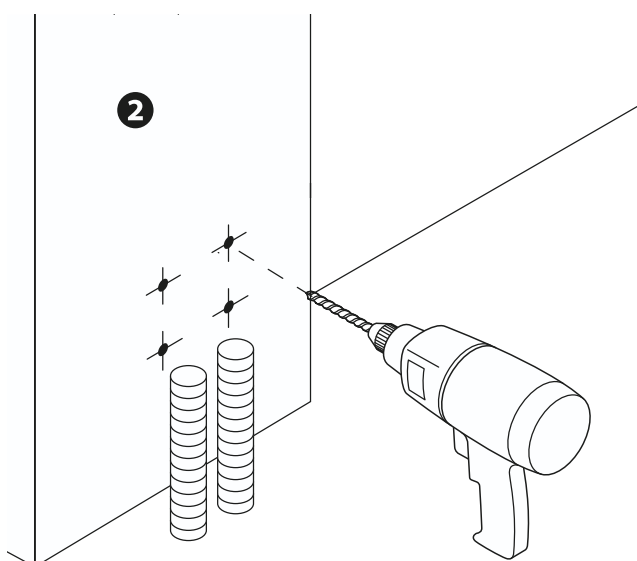
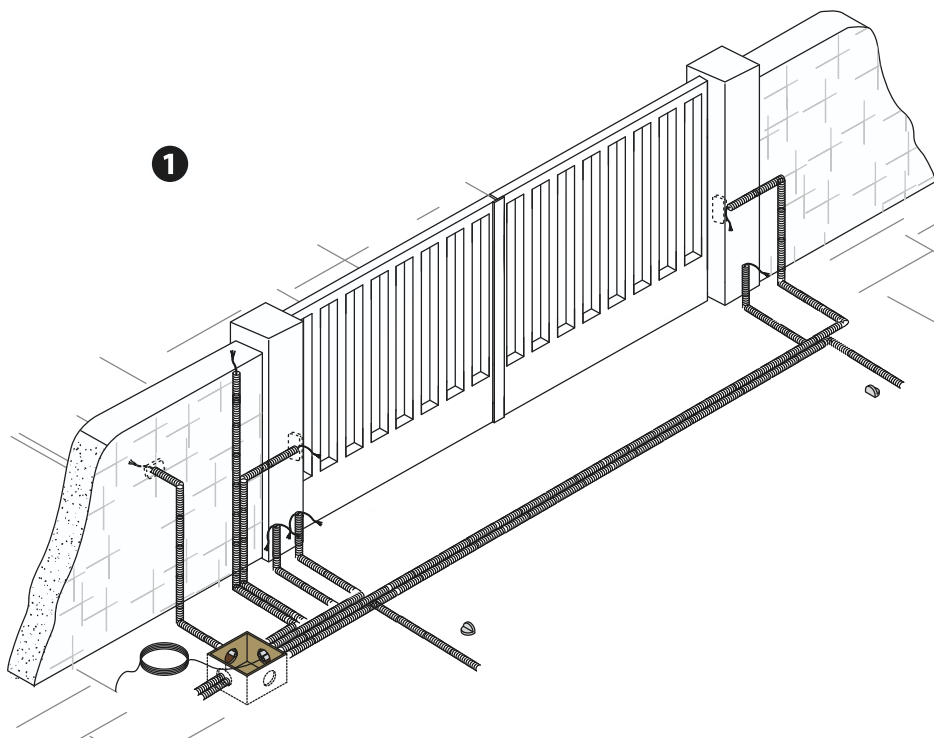
Die Montage des Getriebemotors und der Antriebsarme auf der rechten Seite erfolgt symmetrisch.

Die Öffnung nach Außen wird in einem eigenen Kapitel behandelt: MONTAGE UND ANSCHLÜSSE FÜR NACH AUSSEN ÖFFNENDES TOR.

VERLEGUNG DER WELLROHRE

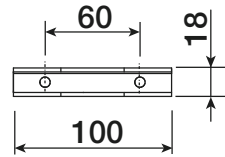
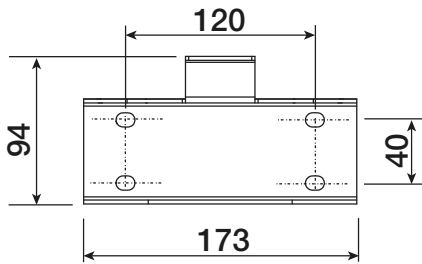
Verteilerdosen vorsehen und die für die Kabel notwendigen Wellrohre vom Kabelschacht aus verlegen.

Die Anzahl der notwendigen Wellrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab. Dort, wo der Antrieb installiert wird, sind mindestens 2 Wellrohre vorzusehen (auf dem Torflügel, der zuerst öffnet).

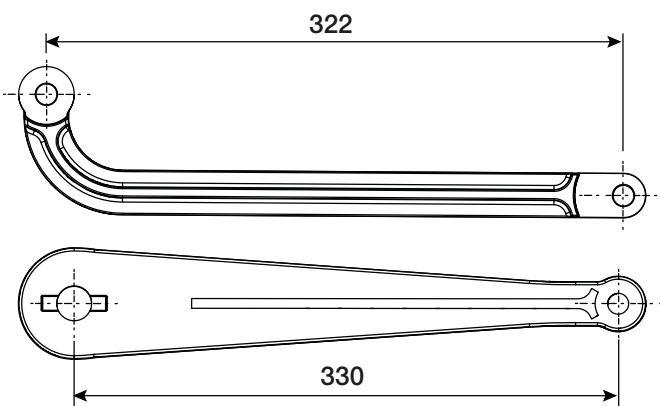
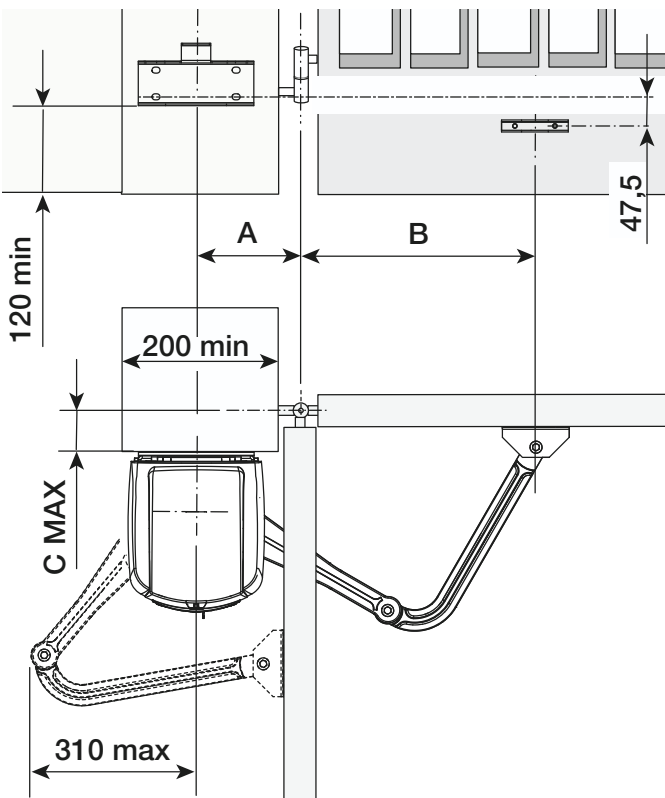


BEFESTIGUNG DER HALTERUNGEN

Den Befestigungspunkt für den Torbeschlag festlegen und den entsprechenden Befestigungspunkt des Pfeilerbeschlags berechnen, dabei die in der Abbildung und der Tabelle angegebenen Maße einhalten.



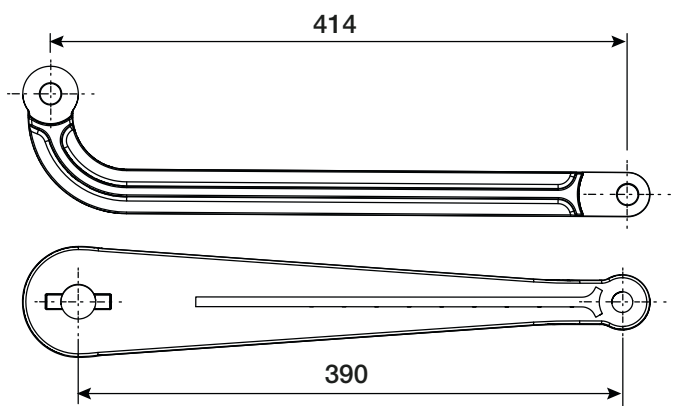
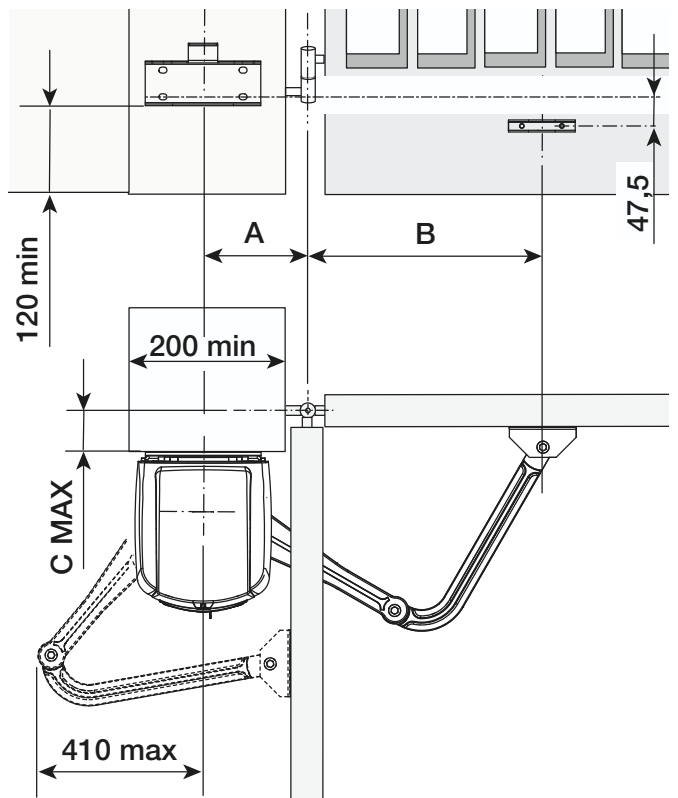
FA7024CB



Maße (mm)

Torauflauf (°)	A	B	C MAX.
90°	140	420	200 (300 mit 801XC-0070)
90°	160÷180	380	200 (300 mit 801XC-0070)
110°	200÷220	400	50

FST23DLC




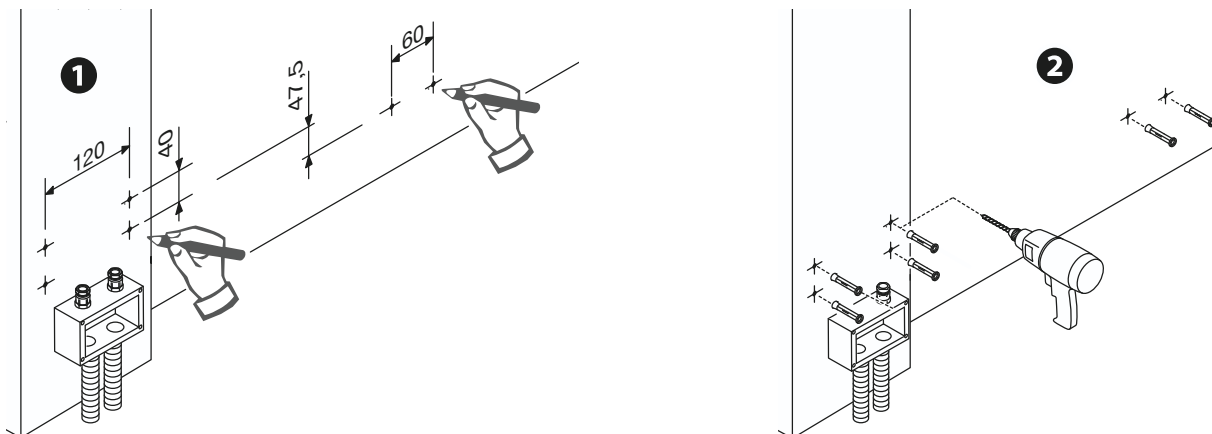
Maße (mm)

Torauflauf (°)	A	B	C MAX.
90°	140	490	300
90°	160÷180	460	300
110°	200÷220	470	50

Die Befestigungspunkte des Pfeilerbeschlags und des Torbeschlags anzeichnen. Der Lochabstand der Haltebeschläge ist im Abschnitt Anbringungsmaße angegeben.

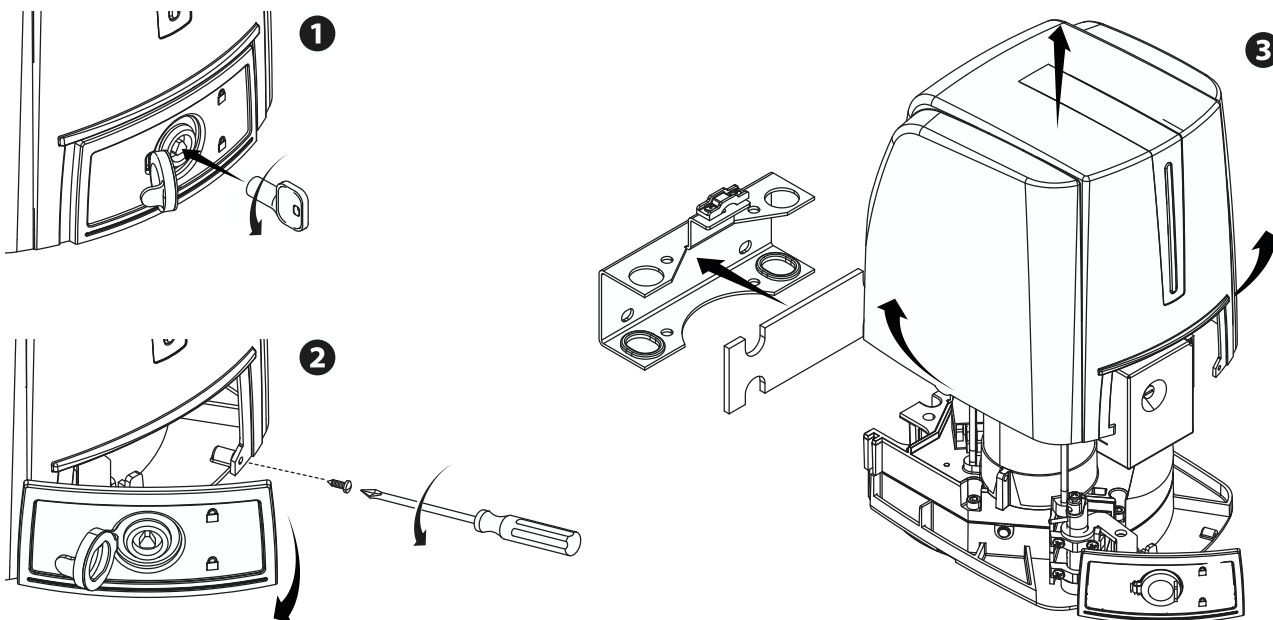
Befestigungslöcher bohren, Dübel einstecken oder andere für die Befestigung der Beschläge geeignete Materialien verwenden.

 Die Abbildungen dienen nur als Beispiel, der Montagefachmann wählt, je nach Torflügeltyp und Torflügelstärke, die beste Lösung.



Vor der Montage wie folgt die Abdeckung abnehmen:

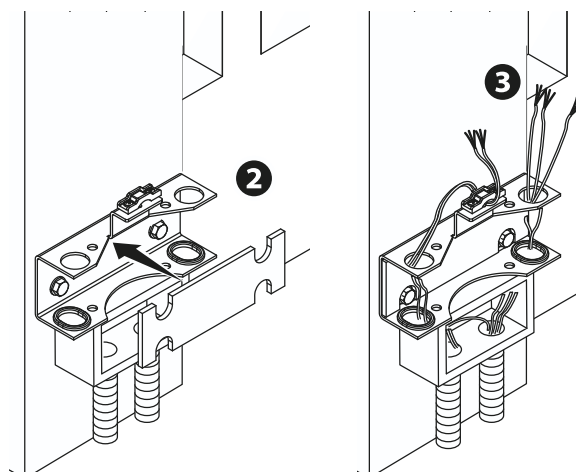
- Getriebemotor entriegeln **1**
- die Klappe öffnen und die Schraube lösen, mit der die Abdeckung am Getriebemotor befestigt ist. **2**
- die Abdeckung durch leichtes Ziehen an den Seiten anheben und den Pfeilerbeschlagn vom Getriebemotor abstreifen. **3**



Beschläge mit geeigneten Schrauben befestigen. **1**

Das Distanzstück aus Gummi in den Pfeilerbeschlagn stecken. **2**

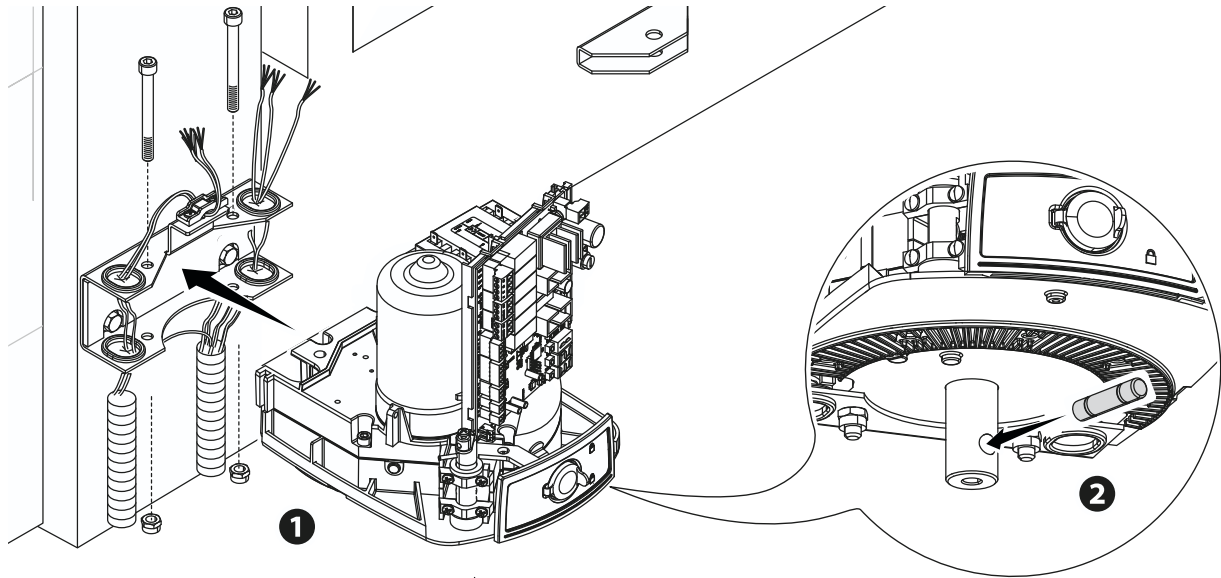
Die für die Anschlüsse notwendigen Kabel verlegen, diese durch die Kabeldurchlässe ziehen und mit der Hakenschraube auf dem Pfeilerbeschlagn befestigen. **3**



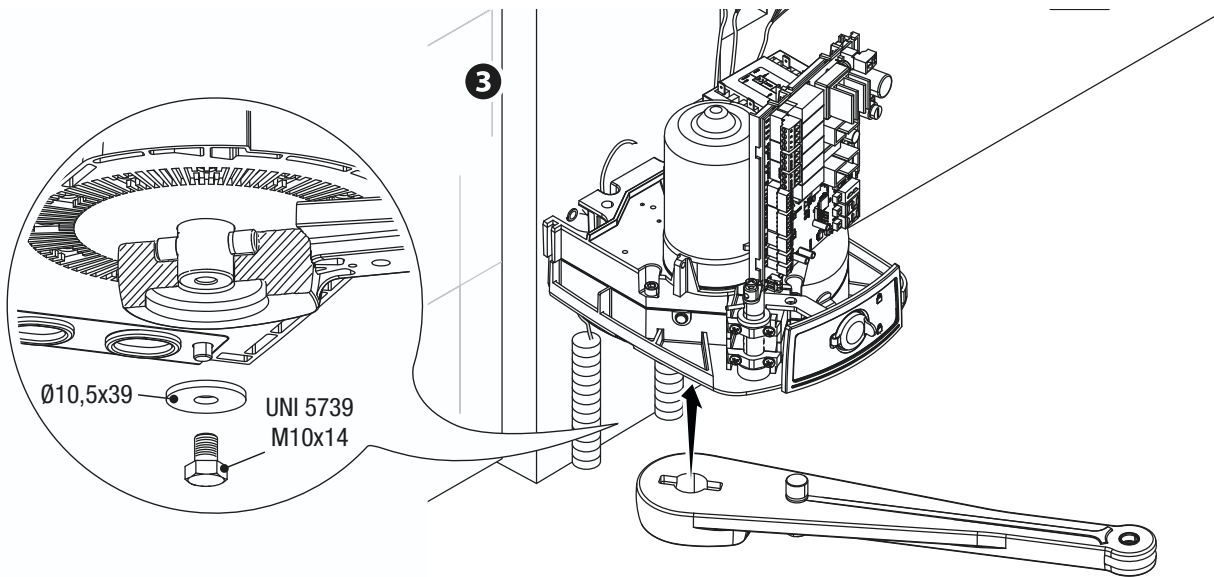
BEFESTIGUNG DES ANTRIEBS

Den Getriebemotor in den Pfeilerbeschlag einsetzen und mit den Schrauben und den Muttern festmachen. ❶

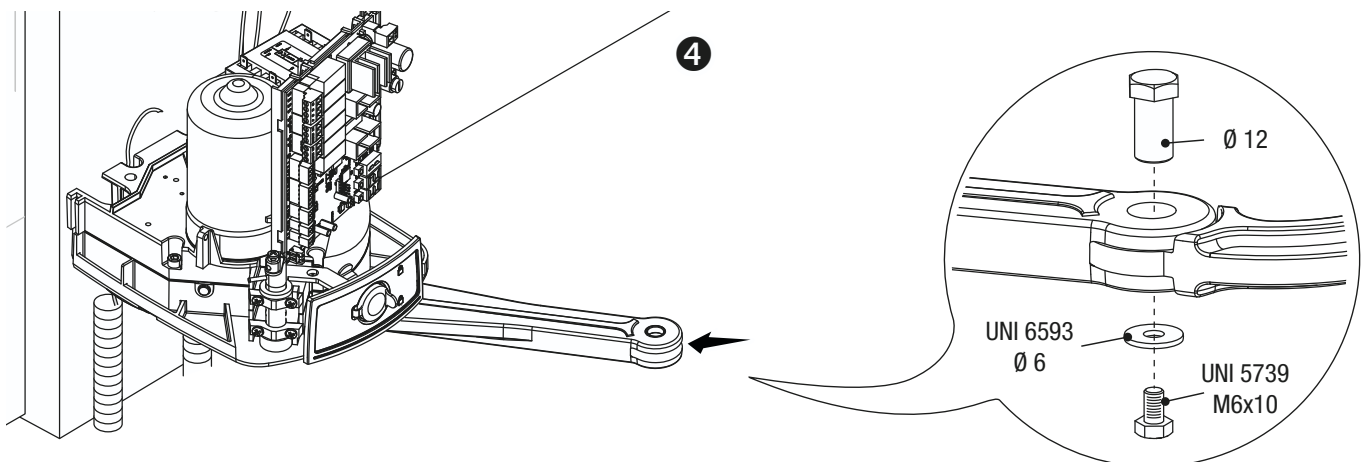
Den Stift in das Loch der Motorwelle stecken. ❷



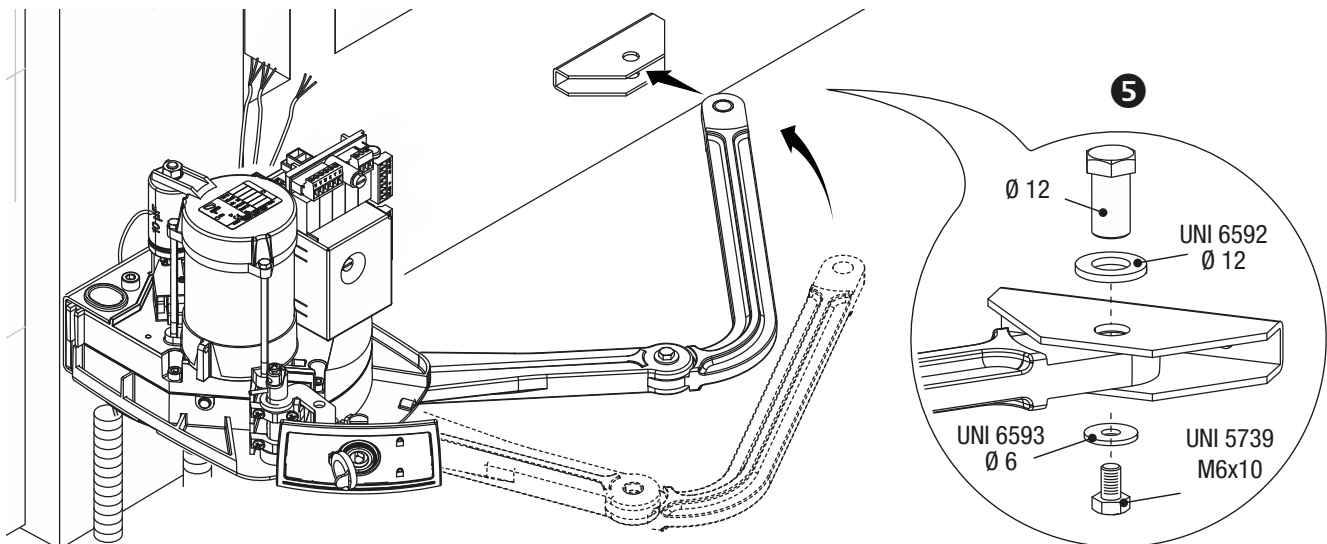
Den Antriebsarm mit der Unterlegscheibe für langsame Wellen und der Schraube an der Motorwelle befestigen. ❸



Den angetriebenen Arm mit dem Stift, der Schraube und der Unterlegscheibe befestigen. ❹



Den Getriebemotor entriegeln (siehe ANTRIEB ENTRIEGELN) und den angetriebenen Arm, wie in der Abbildung dargestellt, am Pfeilerbeslag befestigen. 5



⚠ ACHTUNG! Wenn keine Toranschläge vorhanden sind, müssen die mechanischen Stopper angebracht werden.

BEFESTIGUNG DER MECHANISCHEN STOPPER

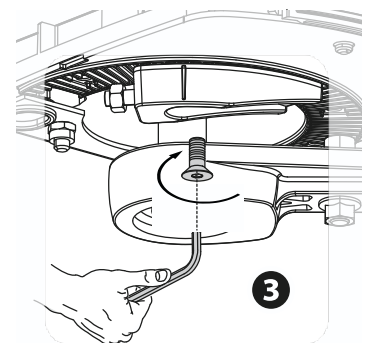
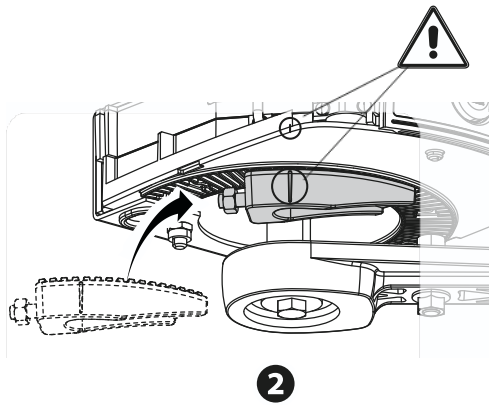
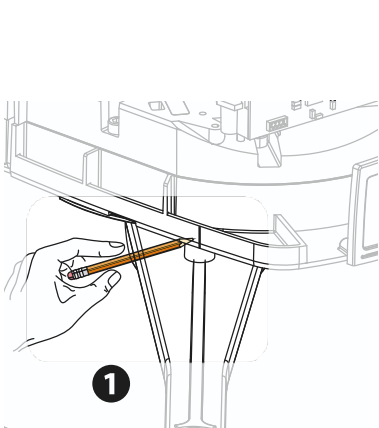
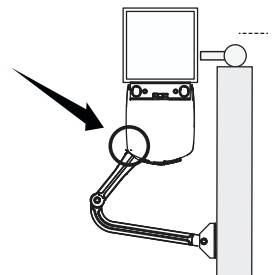
Getriebemotor entriegeln.

Im Auflauf.

Torflügel vollständig öffnen. An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen. 1

Torflügel von Hand schließen. Mechanischen Stopper unter dem Kasten anbringen. Das Zeichen auf dem Kasten muss der Rille auf dem Stopper entsprechen, siehe Abbildung. 2

Den Stopper festschrauben. 3

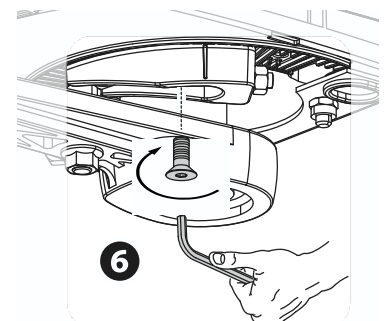
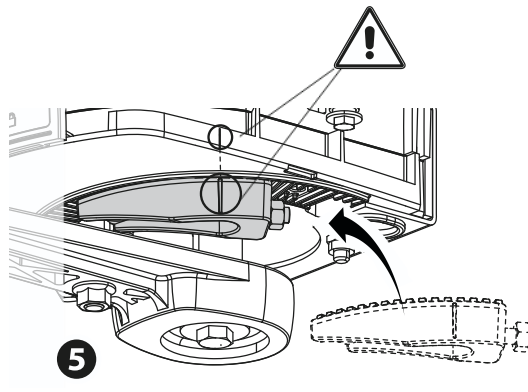
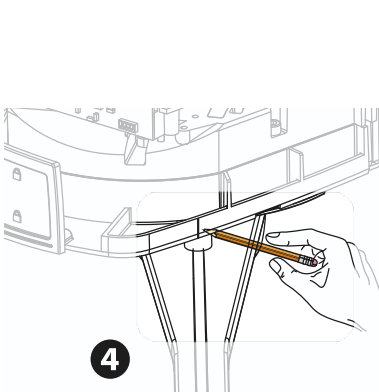
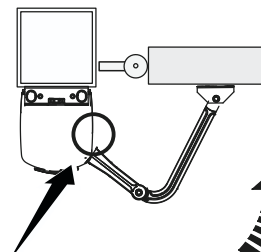


Im Zulauf.

Tor schließen. An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen. 4

Torflügel von Hand öffnen. Den zweiten mechanischen Stopper an die gegenüberliegende Seite des Arms anhalten. Das Zeichen auf dem Kasten muss der Rille auf dem Anschlag entsprechen. 5

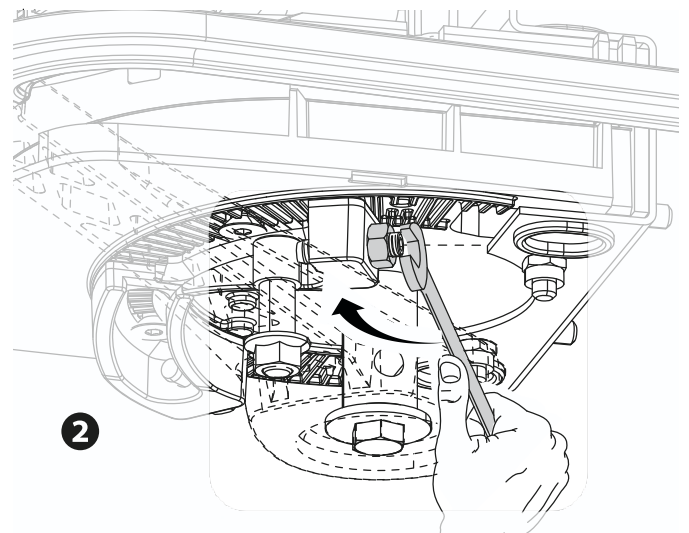
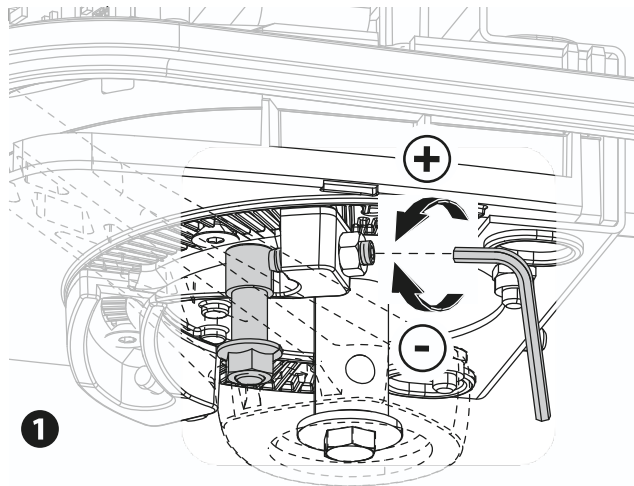
Den Stopper festschrauben. 6



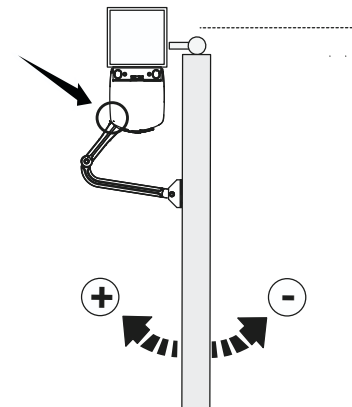
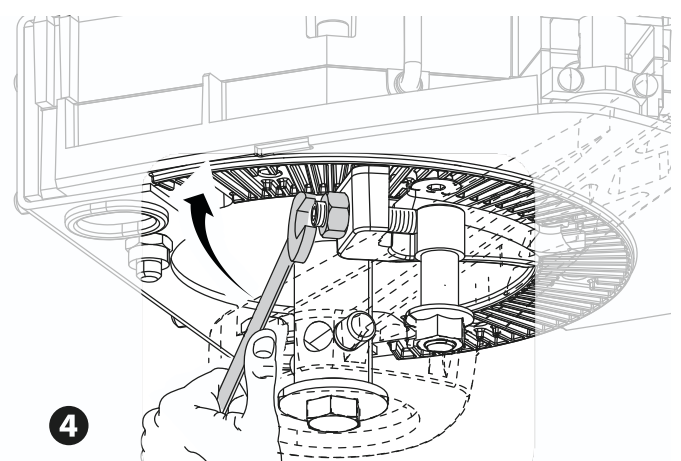
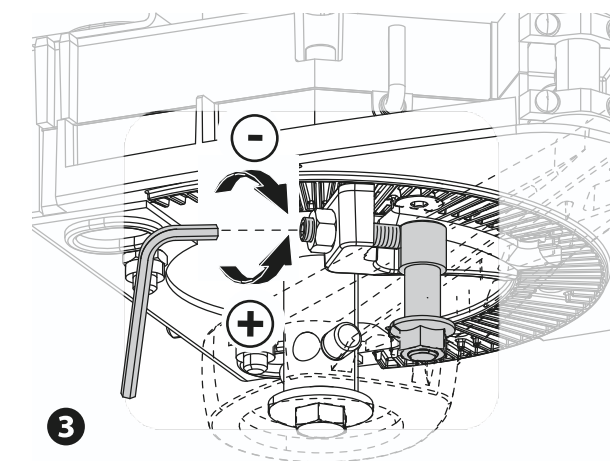
FESTLEGUNG DER ENDLAGEN

Bei entriegeltem Getriebemotor und geschlossenem Torflügel, den Einstellstift der Endlage im Zulauf durch Rechts- oder Linksdrehung einstellen. ❶

Den Einstellstift mit der Mutter befestigen. ❷



Auf dieselbe Weise den Auflauf-Endschalter mit dem Einstellstift des anderen Stoppers einstellen. ❸ ❹



⚠ Achtung! Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und, sofern vorhanden, die Batterien entfernen.

Sämtliche Anschlüsse werden durch flinke Sicherungen geschützt.

SICHERUNGEN

ZL65

LINE - Netz

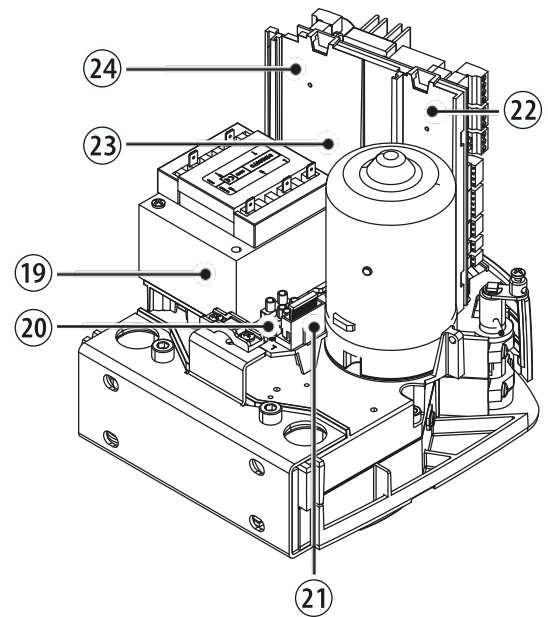
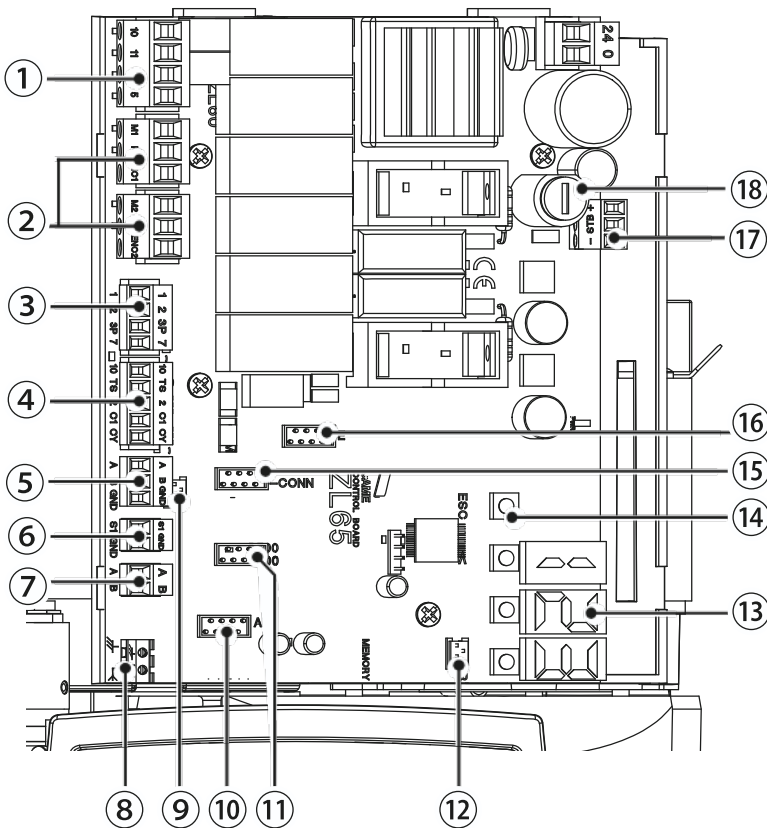
2 A-F = 230 V

ACCESSORIES - Zusatzgeräte

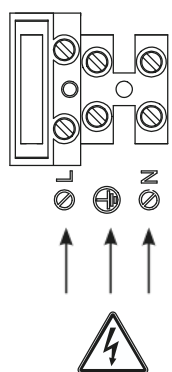
2 A-F

BESCHREIBUNG DER BESTANDTEILE

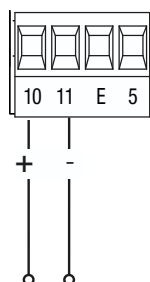
- | | |
|--|---|
| 1. Klemmleiste für Warngeräte | 13. Display |
| 2. Klemmleisten für Antriebe mit Encoder | 14. Programmierstaste |
| 3. Klemmleiste für Befehlsgeber | 15. Steckplatz für RIO-CONN Platine |
| 4. Klemmleiste für Sicherheitsgeräte | 16. Steckplatz für RSE-Platine |
| 5. Klemmleiste für den CRP-Anschluss | 17. Klemmleiste für RGP1-Modul |
| 6. Klemmleiste für Transponder-Geräte | 18. Schmelzsicherung Zusatzgeräte |
| 7. Klemmleiste für Codeschloss | 19. Trafo |
| 8. Klemmleiste für Antenne | 20. Klemmleiste für Spannungsversorgung |
| 9. Steckplatz für CONNECT GW Modul | 21. Netzsicherung |
| 10. Steckplatz für AF-Funksteckmodul | 22. Fach für CONNECT GW Modul |
| 11. Steckplatz für R700/R800 Platine | 23. Fach für RGP1-Modul |
| 12. Steckplatz für Memory Roll | 24. Fach für RLB-Platine |



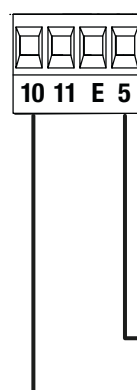
SPANNUNGSVERSORGUNG



230 V AC - 50/60 Hz

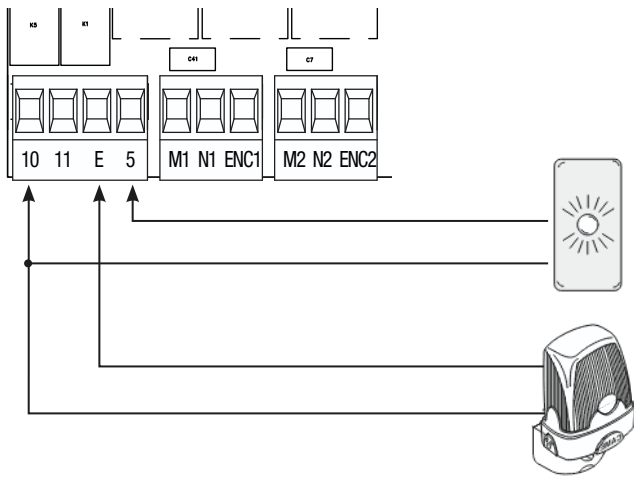


Ausgang für Spannungsversorgung der Zusatzgeräte 24 V AC/DC - max. 25 W



Anschluss 12 V AC
 Elektroschloss - max 15 W.
 Die Sicherung für Zusatzgeräte zu 2A mit einer zu 3,15A ersetzen und in der Funktion F 10 die 2 wählen.

WARNGERÄTE



Ausgang für Anzeige Tor offen.
(Kontaktbelastbarkeit: 24 V AC/DC - max. 3 W). Siehe Funktion F 10.

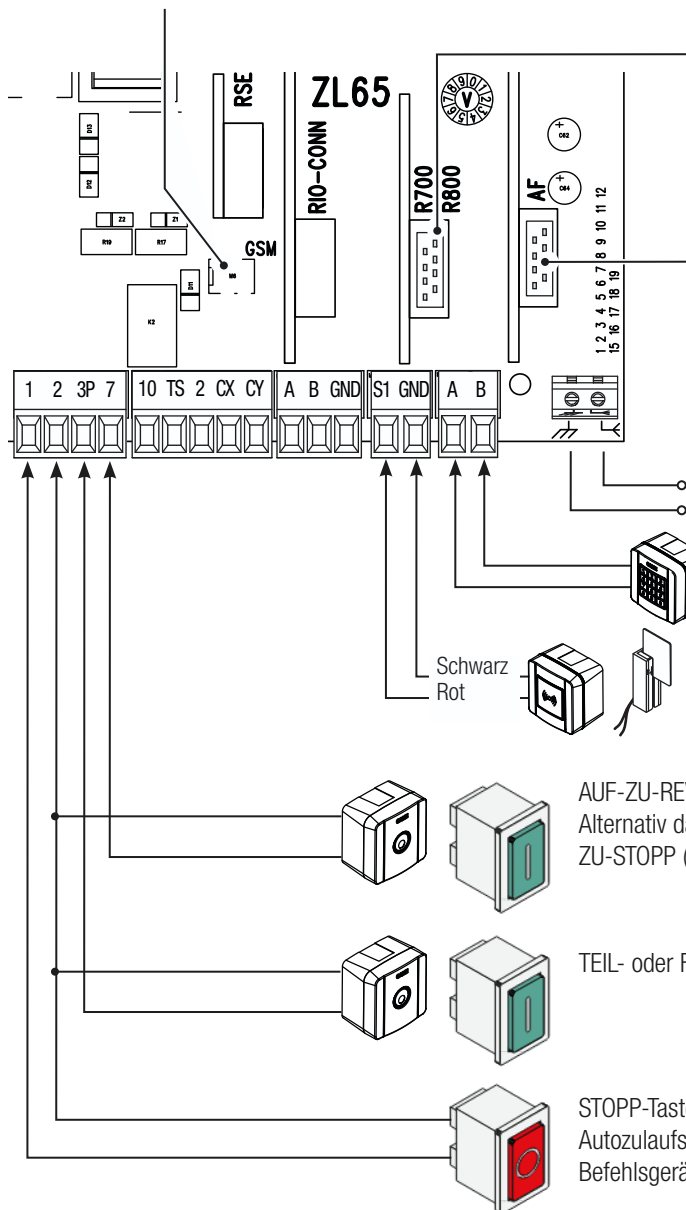
Ausgang für Anschluss einer Blinkleuchte oder Betriebszyklusleuchte.
(Kontaktbelastbarkeit: 24 V AC/DC - max. 25 W). Siehe Funktion F 18.

BEFEHLSGERÄTE

ACHTUNG! Bevor ein beliebiges Steckmodul eingesteckt wird (z.B. AF, R800) muss ERST DIE STROMZUFUHR UNTERBROCHEN WERDEN und, wenn vorhanden, die Batterien entfernt werden.

Steckplatz für CONNECT GW Modul.

CONNECT GW funktioniert nicht, wenn das RGP1-Modul oder die RSE-Platine angeschlossen wird.



Steckplatz für R700 Steckmodul (für Transponder- oder Kartenleser) bzw. für R800 Steckmodul (für Codeschloss).

Steckplatz für AF-Funksteckmodul

Antenne mit Antennenkabel RG58 für die Fernbedienung.

Codeschloss.

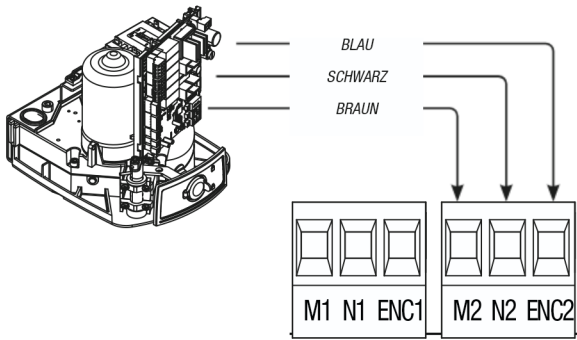
Transponder- oder Kartenleser.

AUF-ZU-REVERSIERUNG (Schritt-Schritt-Betrieb) über Befehlsgeber (NO Kontakt). Alternativ dazu kann bei der Funktionsprogrammierung die Betriebsweise AUF-STOPP-ZU-STOPP (sequentieller Betrieb) ausgewählt werden. Siehe Funktion F 7.

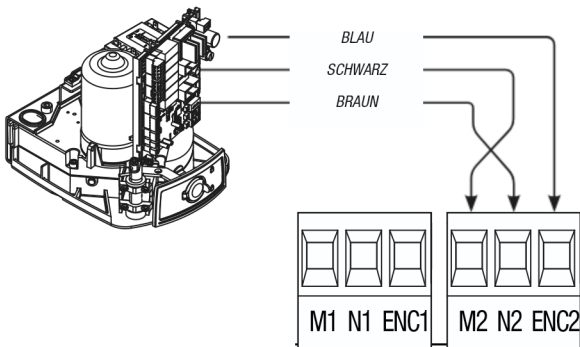
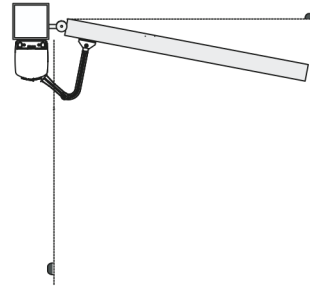
TEIL- oder FUSSGÄNGERAUFLAUF über Befehlsgerät (NO Kontakt). Siehe Funktion F 8.

STOPP-Taster (NC-Kontakt). Ermöglicht den Notstopp des Tores mit Ausschluss des Autozulaufs. Um den Betrieb wieder aufzunehmen den Befehlstaster oder ein anderes Befehlsgerät betätigen. Siehe Funktion F 1.

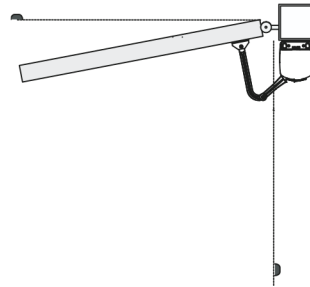
ANSCHLUSS DES ANTRIEBES



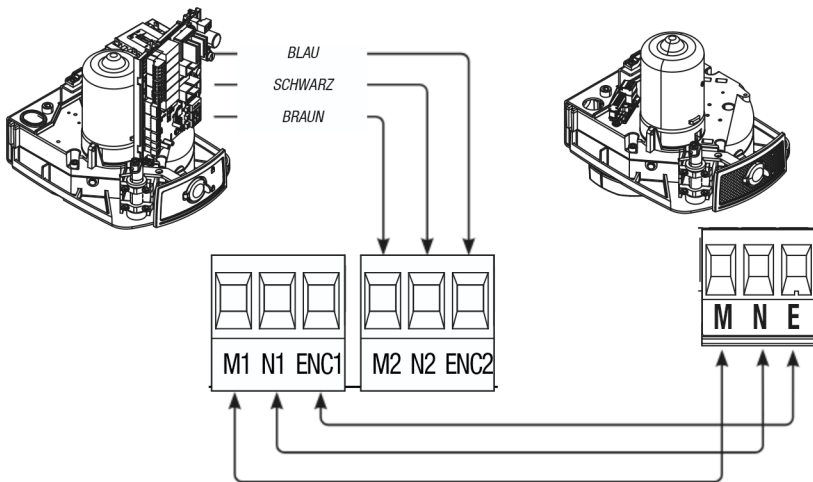
Links montierter Antrieb (von innen gesehen).
(Werkseinstellung)



Rechts montierter Antrieb (von innen gesehen).



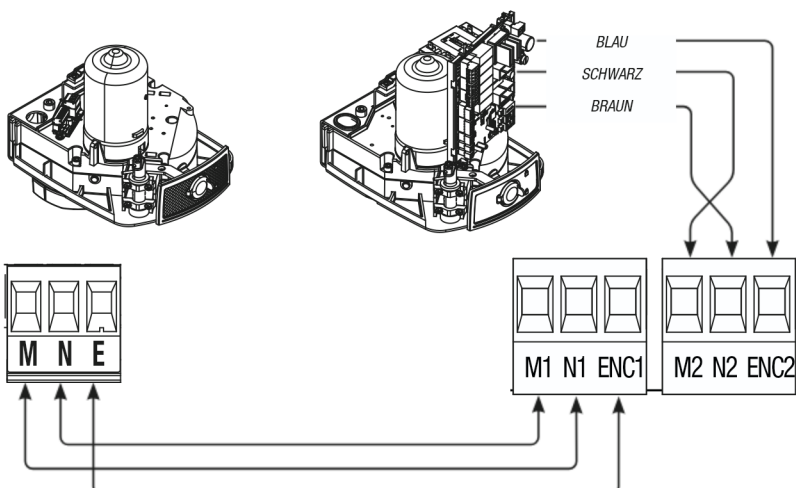
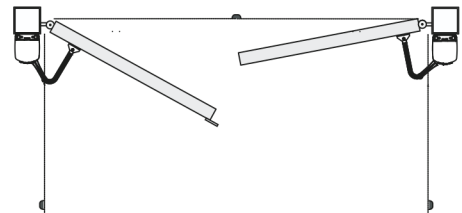
ANSCHLUSS DES ANTRIEBES UND DES GETRIEBEMOTORS



Links montierter Antrieb und rechts montierter Getriebemotor (von innen gesehen) mit Zulaufverzögerung.
(Werkseinstellung)

FA7024CB / FST23DLC

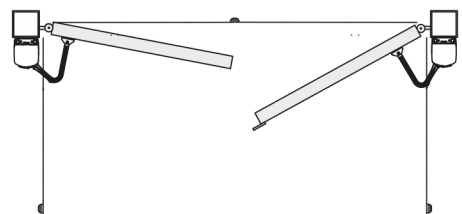
FA7024 / FST23DLS



Rechts montierter Antrieb und links montierter Getriebemotor (von innen gesehen) mit Zulaufverzögerung.

FA7024 / FST23DLS

FA7024CB / FST23DLC



SICHERHEITSGERÄTE

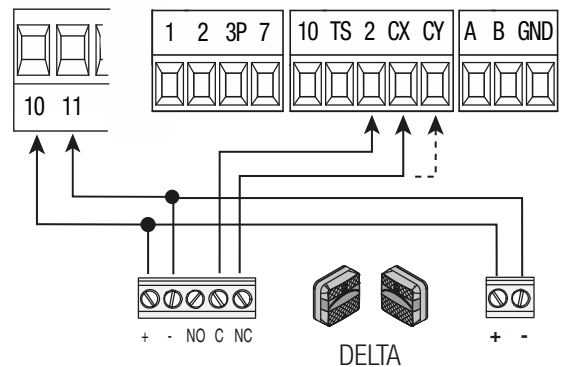
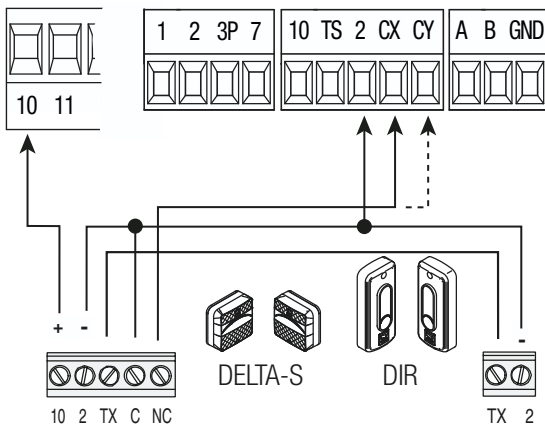
Lichtschränken

Den Kontakt CX oder CY (NC) als Eingang für Lichtschranken konfigurieren.

Siehe Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY (Funktion F3) in:

- C1 Wiederauflauf bei Zulauf. Während des Zulaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Auflauf;
- C2 Wiederzulauf bei Auflauf. Im Auflauf bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis zum vollständigen Zulauf;
- C3 Teilstopp. Der Torlauf wird unterbrochen und der Autozulauf (sofern aktiviert) wird eingeleitet;
- C4 Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Der Torlauf wird unterbrochen und nach der Beseitigung des Hindernisses wieder aufgenommen.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und CY während der Programmierung deaktiviert.



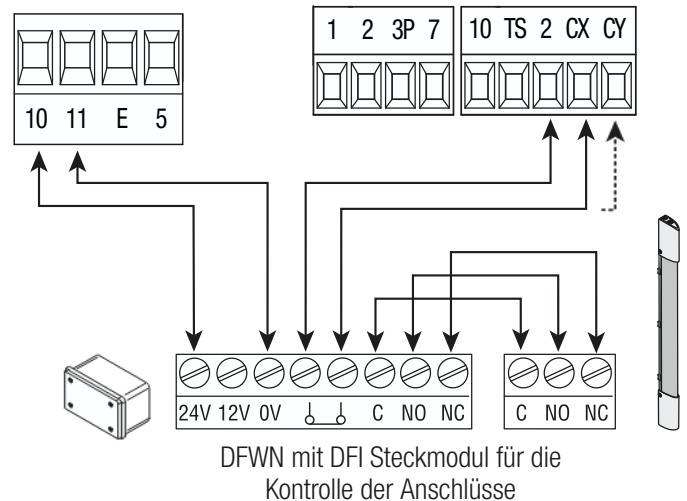
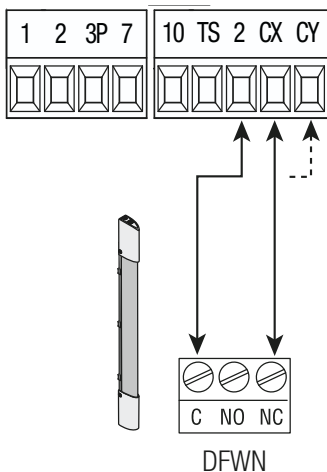
Sicherheitsleisten

Den Kontakt CX oder CY (NC) als Eingang für Sicherheitsgeräte, wie z.B. Sicherheitsleisten, konfigurieren.

Siehe Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY (Funktion F3) in:

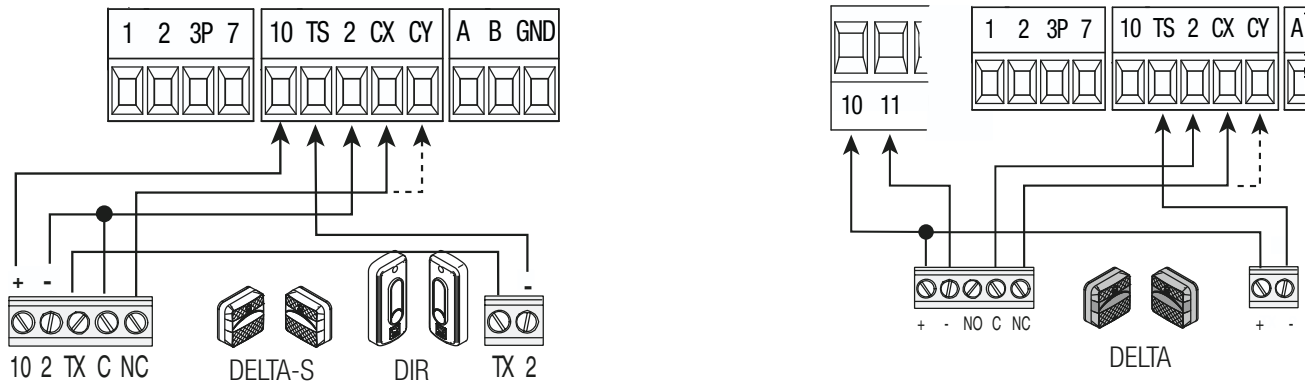
- C7 Wiederauflauf bei Zulauf. Während des Zulaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Auflauf;
- C8 Wiederzulauf bei Auflauf. Während des Auflaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Zulauf.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und CY während der Programmierung deaktiviert.



Anschluss der Sicherheitsgeräte (Sicherheitstest)

Nach jedem Auf- bzw. Zulaufbefehl überprüft die Steuerung die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsgeräte (z.B. Lichtschranken). Gegebenenfalls vorliegende Störungen schließen jeden Schaltbefehl aus und auf dem Display wird E 4 angezeigt. Für diese Verbindungsart die Funktion F 5 aktivieren.



KABELLOSE GERÄTE

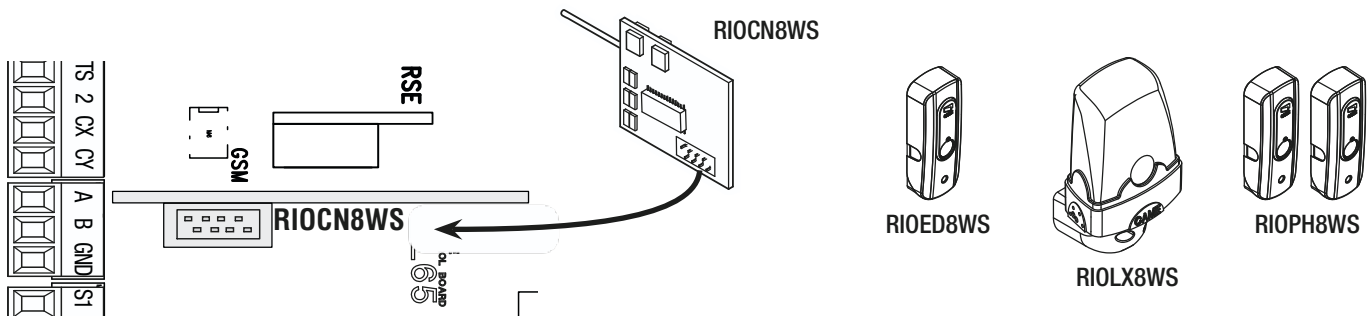
Die Steckkarte RIOCN8WS auf den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung stecken.

Die Funktion, die dem kabellosen Gerät zugeordnet werden soll, wählen (F 65, F 66, F 67 und F 68).

Die kabellosen Geräte konfigurieren (siehe Anleitung des zu konfigurierenden Zusatzgeräts).

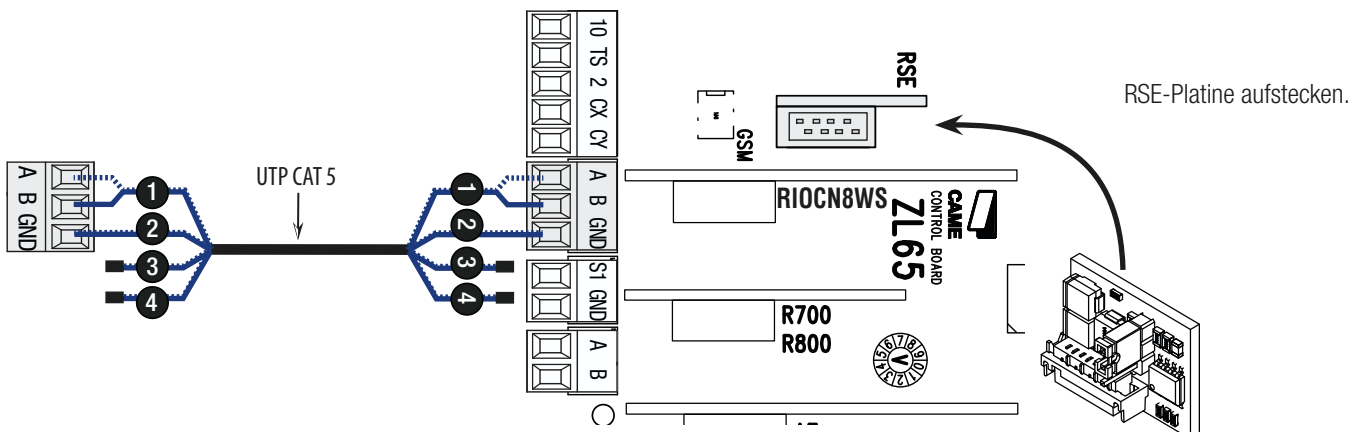
📖 Wenn die Geräte nicht in der Steckkarte RIOCN8WS konfiguriert wurden, wird am Display der Fehler E 18 angezeigt.

⚠️ Wenn Funkstörungen vorliegen, unterdrückt das kabellose System den normalen Betrieb des Antriebs und auf dem Display wird die Fehlermeldung E 17 angezeigt.

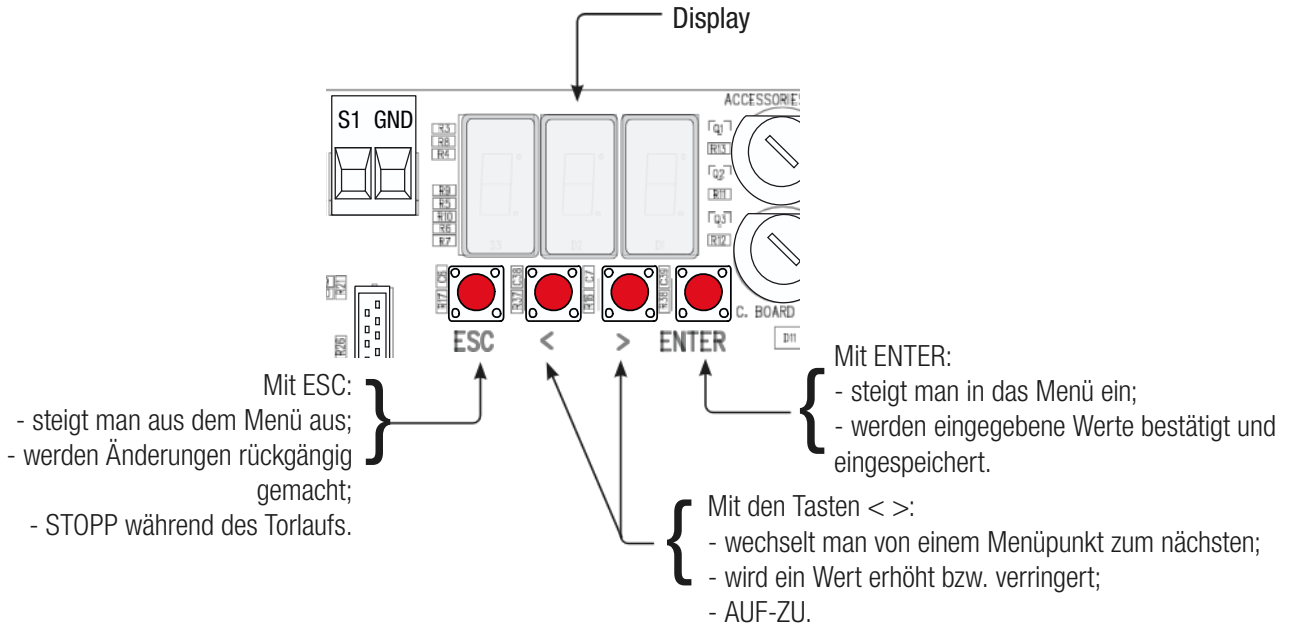


ANSCHLUSS MIT CAME REMOTE PROTOCOL (CRP)

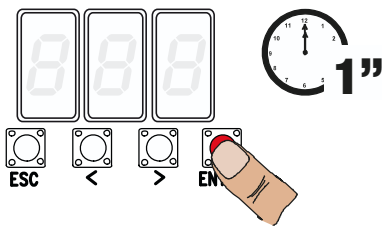
Serielle Verbindung RS485 mit RSE-Platine an Homeautomationsanlage über CRP (Came Remote Protocol).



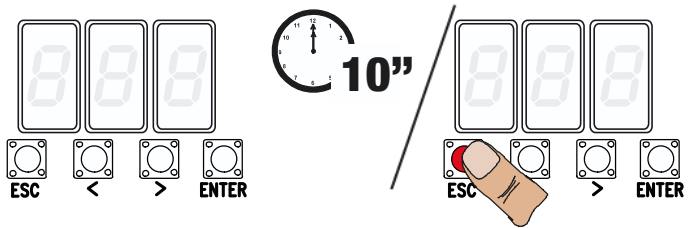
BESCHREIBUNG DER PROGRAMMIERBEFEHLE



Um in das Menü einzusteigen, mindestens eine Sekunde lang ENTER drücken.



Um aus dem Menü auszusteigen, 10 Sek. warten oder ESC drücken.












FUNKTIONSMENÜ

Die Programmierung der Funktionen wird bei stehendem Antrieb vorgenommen.

F1	Notstopp [1-2]	NC-Eingang - Tor stoppt und Autozulauf wird gegebenenfalls ausgeschlossen; um den Betrieb wieder aufzunehmen, den Befehlsgeber betätigen. Das Sicherheitsgerät wird an 1-2 angeschlossen, bei Nichtverwendung OFF wählen. OFF (Werkseinstellung) / ON
F2	Eingang [2-CX]	NC-Eingang - Kombinationsmöglichkeiten: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Wiederzulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf (mit sauberem Kontakt), C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Wiederzulauf bei Auflauf (mit sauberem Kontakt). Die Funktion C3 (Teilstopp) ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion F 19 aktiviert wurde (Aufhaltezeit vor Autozulauf). OFF (Werkseinstellung) / C1 / C2 / C3 / C4 / C7 / C8
F3	Eingang [2-CY]	NC-Eingang - Kombinationsmöglichkeiten: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Wiederzulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf (mit sauberem Kontakt), C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Wiederzulauf bei Auflauf (mit sauberem Kontakt). Die Funktion C3 (Teilstopp) ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion F 19 aktiviert wurde (Aufhaltezeit vor Autozulauf). OFF (Werkseinstellung) / C1 / C2 / C3 / C4 / C7 / C8
F5	Sicherheitstest	Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die Lichtschranken funktionstüchtig sind. Bei kabellosen Geräten ist der Sicherheitstest immer aktiviert. OFF (Werkseinstellung) / 1 = CX / 2 = CY / 4 = CX+CY

F6	Totmannbetrieb	Tor öffnet und schließt durch ständigen Tasterdruck. Auf-Taster auf Kontakt 2-3P und Zu-Taster auf Kontakt 2-7. Alle anderen Befehlsgeräte, auch Funkbefehlsgeräte sind gesperrt. OFF (Werkseinstellung) / ON
F7	Schaltbefehl [2-7]	Über das an 2-7 angeschlossene Befehlsgerät wird der Schritt-Schritt-Betrieb (auf-zu-Reversierung) oder der sequentielle Betrieb (auf-stop-p-zu-stop-p) aktiviert. 0 = Schritt-Schritt-Betrieb (Werkseinstellung) / 1 = Sequentieller Betrieb / 2 = Auf / 3 = Zu
F8	Schaltbefehl [2-3P]	Über das an 2-3P angeschlossene Befehlsgerät wird der Fußgängerauflauf (der von M2 angetriebene Torflügel öffnet sich vollständig) oder die Teilöffnung (der von M2 angetriebene Torflügel öffnet sich teilweise - die Öffnung entspricht dem während der Laufwegeinstellung (F36) eingestellten Prozentsatz) aktiviert. 0 = Fußgängerauflauf (Werkseinstellung) / 1 = Teilöffnung / 2 = Auf
F9	Hinderniserfassung bei stehendem Motor	Bei geschlossenem und offenem Tor bzw. nach einem Notstopp bleibt der Motor stehen, wenn die Sicherheitsgeräte (Lichtschranken bzw. Sicherheitsleisten) ein Hindernis erfassen. OFF (Werkseinstellung) / ON
F10	Ausgang Anzeige Tor offen oder Aktivierung des Elektroschlusses	Zeigt den Torstatus an. Das Anzeigegerät ist auf 10-5 angeschlossen, alternativ dazu wird das am 17 V Ausgang des Trafos und auf der Klemme 5 angeschlossene Elektroschloss aktiviert. 0 = leuchtet auf bei offenem und auf-/zulaufendem Tor (Werkseinstellung) / 1 = blinkt beim Auflauf mit Einschaltdauer von 0,5 Sekunden, beim Zulauf mit Einschaltdauer von einer Sekunde; leuchtet bei offenem Tor auf ohne zu blinken und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet / 2 = Elektroschloss ist aktiviert
F11	Encoder	Steuerung der Langsamläufe, der Hinderniserfassung und der Empfindlichkeit.  Bei deaktivierter Funktion die Betriebszeit von Funktion F22 auf diese Art und Weise regeln, die Getriebemotoren führen die Betriebszyklen mit reduzierter Geschwindigkeit aus. OFF / ON (Werkseinstellung)
F12	Langsamer Anlauf	Nach jedem Auf- oder Zulaufbefehl fährt das Tor einige Sekunden lang langsam an. OFF (Werkseinstellung) / ON
F13	Druckstoß im Zulauf	Im Endlauf bei Zulauf drücken die Motoren kurz gegen den Toranschlag. OFF (Werkseinstellung) / 1 = min. Druck / 2 = mittlerer Druck / 3 = max. Druck
F14	Sensortyp	Einstellung des zur Steuerung des Antriebs verwendeten Zusatzgerätes. 0 = Befehl mit Sensor Transponder oder Magnetkartenleser / 1 = Befehl mit Codeschloss (Werkseinstellung)
F16	Druckstoß	Vor jedem Auf- oder Zulauf drücken die Torflügel gegen den Anschlag, damit das Elektroschloss besser ausrastet. Die Dauer des Druckstoßes wird mit F26 eingestellt. OFF (Werkseinstellung) / ON
F18	Zusatzleuchte	Ausgang für den Anschluss der Zusatzleuchte 10-E. Blinklicht: blinkt während des Auf- und Zulaufs des Tores. Betriebszyklusleuchte: Frei positionierbare Außenleuchte, sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs. Sie bleibt für die gesamte Dauer des Auf- und Zulaufs und die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf eingeschaltet. 0 = Blinklicht (Werkseinstellung) / 1 = Zyklus
F19	Aufhaltezeit vor Autozulauf	Die Aufhaltezeit vor Autozulauf beginnt ab Erreichen der Endlage im Auflauf und kann von 1 Sek. bis 180 Sek. eingestellt werden. Der Autozulauf wird nach Eingriff der Sicherheitsgeräte aufgrund Hinderniserfassung, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall nicht aktiviert. OFF (Werkseinstellung) / 1 = 1 Sek. / ... / 180 = 180 Sek.
F20	Aufhaltezeit vor Autozulauf nach Teilöffnung oder Fußgängerauflauf	Die Aufhaltezeit vor Autozulauf beginnt nach einem Teilöffnungsbefehl und kann von 1 bis 180 Sekunden eingestellt werden. Der Autozulauf wird nach Eingriff der Sicherheitsgeräte aufgrund Hinderniserfassung, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall nicht aktiviert. OFF (Werkseinstellung) / 1 = 1 Sek. / ... / 180 = 180 Sek.
F21	Vorblinkdauer	Einstellung der Vorblinkdauer der an 10-E angeschlossenen Blinkleuchte, vor jedem Torlauf. Die Blinkdauer kann von 1 bis 10 Sekunden eingestellt werden. OFF (Werkseinstellung) / 1 = 1 Sek. / ... / 10 = 10 Sek.
F22	Betriebszeit	Betriebsdauer der Motoren im Auf- und Zulauf. Kann von 5 bis 180 Sekunden eingestellt werden. 5 = 5 Sek. / ... / 120 = 120 Sek. (Werkseinstellung) / ... / 180 = 180 Sek.
F23	Torflügelverzögerung im Auflauf	Nach einem Auflaufbefehl startet der Motor M1 später. Die Anlaufverzögerung kann von 1 bis 10 Sekunden eingestellt werden. 0 = Deaktiviert / ... / 2 = 2 Sek. (Werkseinstellung) / ... / 10 = 10 Sek.

F24	Zulaufverzögerung	Nach einem Zulaufbefehl oder bei Autozulauf startet der Motor M2 später. Die Anlaufverzögerung kann von 1 bis 5 Sekunden eingestellt werden. 0 = Deaktiviert /.../ 5 = 5 Sek. (Werkseinstellung) /.../ 25 = 25 Sek.
F26	Druckstoss Dauer	Nach einem Auf- und Zulaufbefehl, drückt der Motor gegen den Anschlag, die Dauer kann von 1 bis 2 Sekunden eingestellt werden. 1 = 1 Sek. (Werkseinstellung) / 2 = 2 Sek.
F27	Zeit f. Elektroschloss	Nach einem Auf- und einem Zulaufbefehl wird das Elektroschloss entriegelt. Die Dauer kann zwischen 1 und 4 Sek. eingestellt werden. 1 = 1 Sek. (Werkseinstellung) /.../ 4 = 4 Sek.
F28	Laufgeschwindigkeit	Einstellung der Auf- und Zulaufgeschwindigkeit, in Prozenten berechnet. 60 = 60% der Höchstgeschwindigkeit /.../ 100 = 100% der Höchstgeschwindigkeit (Werkseinstellung) 📖 Für Getriebemotoren der Baureihe FA7024CB beträgt die Mindestgeschwindigkeit 50.
F30	Langsamlaufgeschwindigkeit	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf, in Prozenten berechnet. 10 = 10% der Höchstgeschwindigkeit /.../ 50 = 50% der Höchstgeschwindigkeit (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% der Höchstgeschwindigkeit 📖 Für Getriebemotoren der Baureihe FA7024CB beträgt die Mindestgeschwindigkeit 30.
F33	Einstellgeschwindigkeit	Einstellung der Laufgeschwindigkeit während der Einstellung, in Prozenten berechnet. 20 = 20% der Höchstgeschwindigkeit /... / 50 = 50% der Höchstgeschwindigkeit (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% der Höchstgeschwindigkeit
F34	Lauf-Empfindlichkeit	Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs. 10 = max. Empfindlichkeit /.../ 100 = min. Empfindlichkeit (Werkseinstellung)
F35	Empfindlichkeit der Langsamläufe	Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung bei Langsamlauf. 10 = max. Empfindlichkeit /.../ 100 = min. Empfindlichkeit (Werkseinstellung)
F36	Einstellung Teilöffnung	Einstellung der Teilöffnung in Prozent zum gesamten Laufweg. 10 = 10% des Laufs /.../ 40 = 40% des Laufs (Werkseinstellung) /... / 80 = 80% des Laufs
F37	Abbremspunkt im Auflauf des Antriebs M1	Der Punkt, an dem der Motor M1 den Langsamlauf im Auflauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 25 = 25% des Laufs (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% des Laufs
F38	Abbremspunkt im Zulauf des Antriebs M1	Der Punkt, an dem der Motor M1 den Langsamlauf im Zulauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 25 = 25% des Laufs (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% des Laufs
F39	Annäherungspunkt im Auflauf des Antriebs M1	Der Punkt, an dem der Motor M1 die Annäherung im Auflauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 10 = 10% des Laufs (Werkseinstellung)
F40	Annäherungspunkt im Zulauf des Antriebs M1	Der Punkt, an dem der Motor M1 die Annäherung im Zulauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 10 = 10% des Laufs (Werkseinstellung)
F41	Abbremspunkt im Auflauf des Antriebs M2	Der Punkt, an dem der Motor M2 den Langsamlauf im Auflauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Encoder Funktion aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 25 = 25% des Laufs (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% des Laufs
F42	Abbremspunkt im Zulauf des Antriebs M2	Der Punkt, an dem der Motor M2 den Langsamlauf im Zulauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Encoder Funktion aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 25 = 25% des Laufs (Werkseinstellung) /.../ 60 = 60% des Laufs
F43	Annäherungspunkt im Auflauf des Antriebs M2	Der Punkt, an dem der Motor M2 die Annäherung im Auflauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 10 = 10% des Laufs (Werkseinstellung)
F44	Annäherungspunkt im Zulauf des Antriebs M2	Der Punkt, an dem der Motor M2 die Annäherung im Zulauf beginnt, wird in Prozenten zum gesamten Laufweg eingestellt. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. 1 = 1% des Laufs /.../ 10 = 10% des Laufs (Werkseinstellung)

F46	Motorenzahl	Die Anzahl der Motoren, mit denen das Tor angetrieben wird, einstellen.  Wenn der Wert 1 entspricht, wird der Motor M2 verwendet. 2 (Werkseinstellung) / 1
F49	Anschluss in Serie	Aktivierung von CRP (Come Remote Protocol). OFF / 3 = CRP (Werkseinstellung)
F50	Daten speichern	Daten und Nutzer auf Memory Roll speichern.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll auf die Leiterplatte gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / ON
F51	Daten ablesen	Die auf der Memory Roll gespeicherten Daten werden geladen.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll auf die Leiterplatte gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / ON
F56	Codenr. Peripheriegerät	Einstellung der Nummer des Peripheriegeräts von 1 bis 255 für jede Leiterplatte, bei Anlagen mit mehreren Antrieben. 1 ----> 255
F63	COM-Geschwindigkeit	Einstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit im Verbindungssystem CRP (Come Remote Protocol). 0 = 1200 Baud / 1 = 2400 Baud / 2 = 4800 Baud / 3 = 9600 Baud / 4 = 14400 Baud / 5 = 19200 Baud / 6 = 38400 Baud (Werkseinstellung) / 7 = 57600 Baud / 8 = 115200 Baud
F65	Wireless Eingang RIO-EDGE [T1]	Kabelloses Sicherheitsgerät (RIO-EDGE), das einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet wird: P0 = VOLLSTÄNDIGER STOPP, P7 = Wiederauflauf bei Zulauf, P8 = Wiederzulauf bei Auflauf. Für die Programmierung, siehe die dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIO-CONN Modul auf die Steuerung gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / P0 / P7 / P8
F66	Wireless Eingang RIO-EDGE [T2]	Kabelloses Sicherheitsgerät (RIO-EDGE), das einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet wird: P0 = VOLLSTÄNDIGER STOPP, P7 = Wiederauflauf bei Zulauf, P8 = Wiederzulauf bei Auflauf. Für die Programmierung, siehe die dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIO-CONN Modul auf die Steuerung gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / P0 / P7 / P8
F67	Wireless Eingang RIO-CELL [T1]	RIO-CELL wird einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet: P1 = Wiederauflauf bei Zulauf; P2 = Wiederzulauf bei Auflauf; P3 = Teilstopp; P4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Für die Programmierung, siehe die dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIO-CONN Modul auf die Steuerung gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / P1 / P2 / P3 / P4
F68	Wireless Eingang RIO-CELL [T2]	RIO-CELL wird einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet: P1 = Wiederauflauf bei Zulauf; P2 = Wiederzulauf bei Auflauf; P3 = Teilstopp; P4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Für die Programmierung, siehe die dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung.  Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIO-CONN Modul auf die Steuerung gesteckt wurde. OFF (Werkseinstellung) / P1 / P2 / P3 / P4
U1	Benutzer eingeben	Eingabe bis max. 250 Benutzer mit Zuordnung einer der vorgesehenen Betriebsweisen. Die Eingabe erfolgt über Handsender oder einem anderen Befehlsgerät (siehe Abschnitt BENUTZER MIT ZUGEORDNETER FUNKTION EINGEBEN). 1 = Schritt-Schritt-Betrieb (Auf-Zu) / 2 = Sequentieller Betrieb (Auf-Stopp-Zu-Stopp) / 3 = Befehl Nur Auf / 4 = Teilöffnung
U2	Einen Benutzer löschen	Ein Benutzer wird gelöscht (siehe Abschnitt EINEN EINZELNEN BENUTZER LÖSCHEN). OFF / ON = Aktivierung zum Löschen eines einzelnen Benutzers.
U3	Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer löschen. OFF / ON = Alle Benutzer löschen
U4	Code decodieren	Die Funkcodierung des Handsenders, der in der Steuerung gespeichert werden soll, wählen.  Bei der Wahl eines Funkcodes werden alle schon gespeicherten Handsender automatisch gelöscht.  Die TWIN-Codierung ermöglicht die Speicherung von mehreren Benutzern mit demselben Schlüssel (Key block). 1 = alle (Werkseinstellung) / 2 = Rolling Code / 3 = TWIN

A1	Motortyp	Den auf M1 und M2 installierten Antriebstyp einstellen. 1 = SVN20-25 / 2 = FA7024CB / 3 = FTX20DGC / 4 = ATS-AX0 / 5 = ATI-F7024N
A2	Motortest	Mit diesem Test wird die Drehrichtung der Motoren kontrolliert (siehe Abschnitt MOTORTEST). OFF / ON
A3	Laufwegeinstellung	Einstellung des Torlaufs (siehe Abschnitt LAUFWEGEINSTELLUNG). Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. OFF / ON
A4	Parameter-Reset	Achtung! Es werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt. OFF / ON
A5	Betriebszykluszähler	Gestattet die Anzeige oder Löschung der durchgeführten Betriebszyklen (001 = 100 Betriebszyklen; 010 = 1000 Betriebszyklen; 100 = 10000 Betriebszyklen; 999 = 99900 Betriebszyklen; CSI = Wartungsmaßnahme)
H1	Version	Softwareversion wird angezeigt.

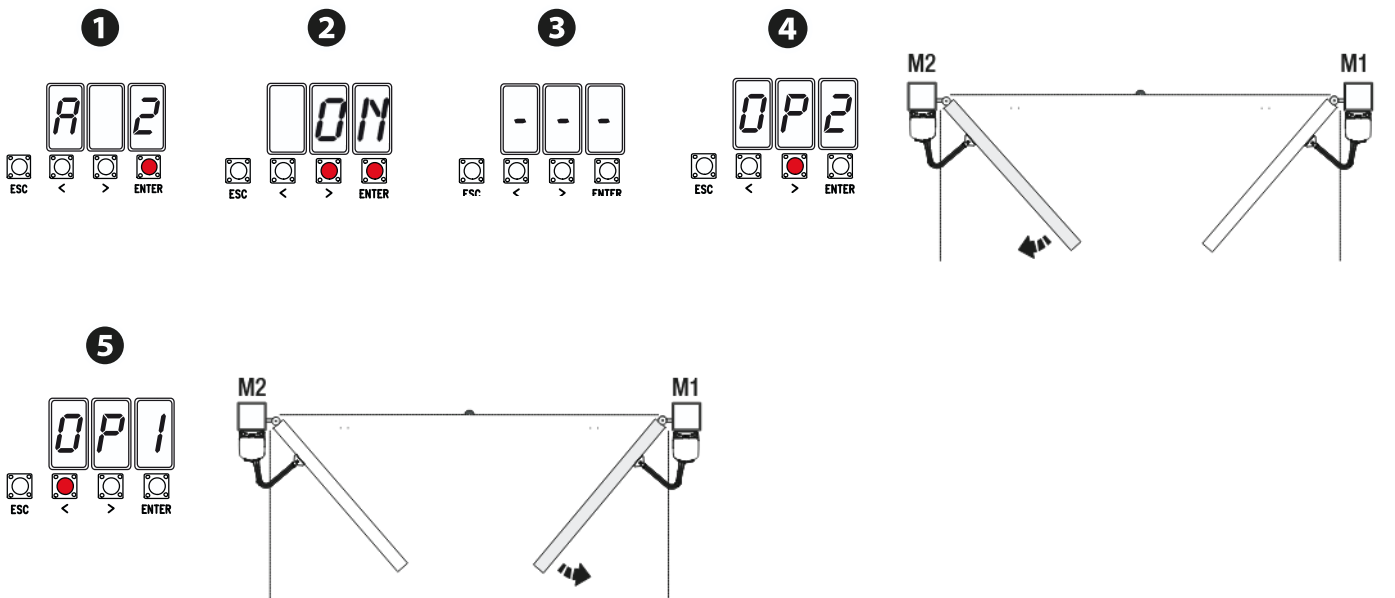
INBETRIEBNAHME

Nach der Verdrahtung wird das Tor durch einen Fachmann in Betrieb genommen. Bevor man fortfährt, kontrollieren, ob sich ein Hindernis im Aktionsbereich befindet. Spannungsversorgung zuschalten und mit der Konfiguration der Anlage fortfahren. **Wichtig!** Zuerst die folgenden Funktionen programmieren

- MOTORTYP (A 1);
- ANZAHL DER MOTOREN (F 46);
- LAUFWEGEINEINSTELLUNG (A 3).

MOTORTEST

- 1 A 2 wählen. Mit ENTER bestätigen.
 - 2 ON wählen und mit Drücken von ENTER den Motortest bestätigen.
 - 3 In Erwartung des Schaltbefehls erscheint der Schriftzug [---].
 - 4 Den mit dem >-Pfeil gekennzeichneten Taster gedrückt halten und überprüfen, dass der Torflügel des zweiten Getriebemotors (M2) einen Auflauf durchführt.
 - 5 Denselben Vorgang mit dem mit dem <-Pfeil gekennzeichneten Taster durchführen, um den Torflügel des ersten Getriebemotors (M1) zu überprüfen.
- Wenn sich der Torflügel schließt, die Motorphasen austauschen.



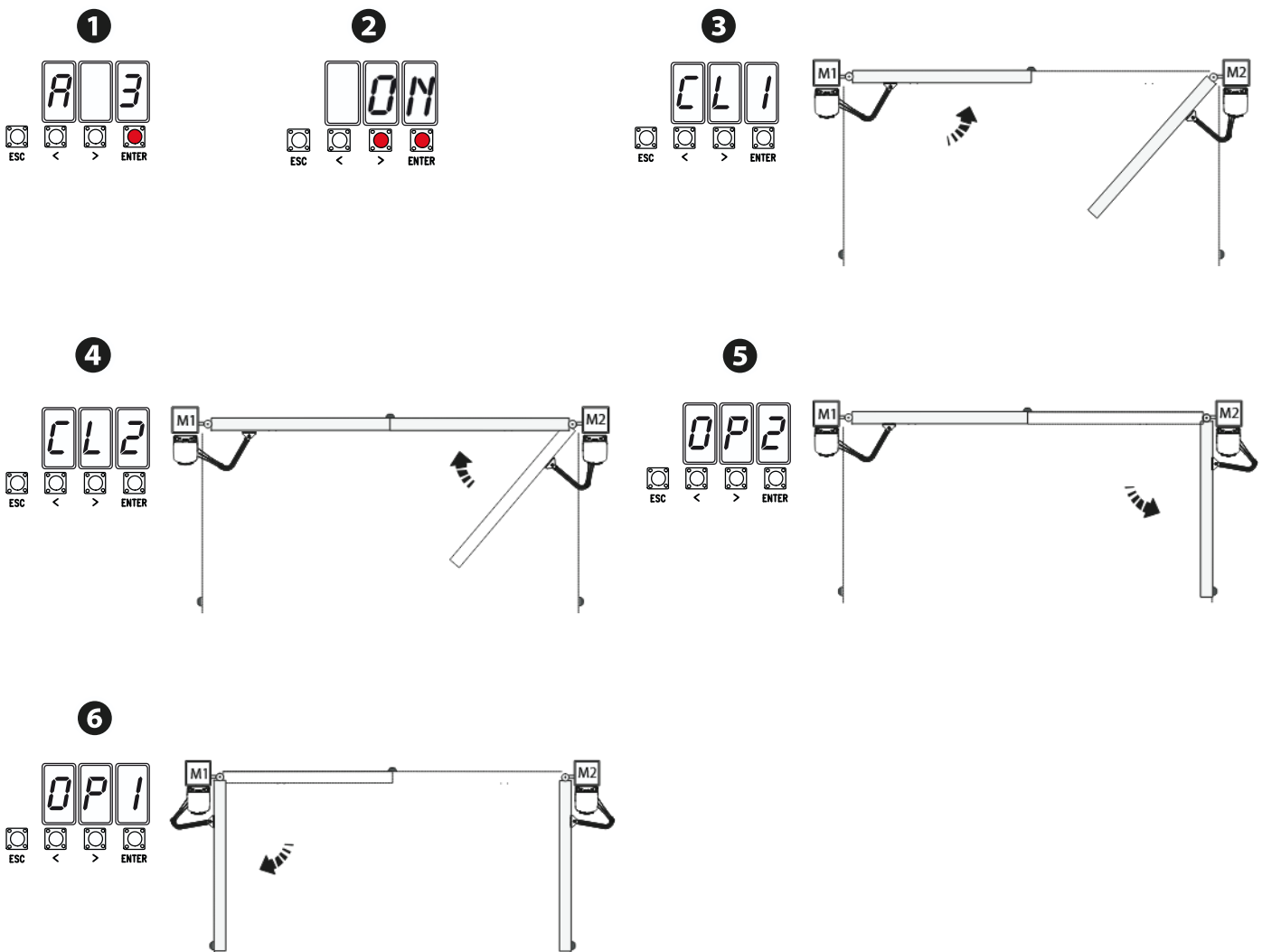
LAUFWEGEINSTELLUNG

📖 Vor der Laufwegeinstellung das Schiebetor auf den halben Laufweg schieben, kontrollieren, dass der Laufweg frei von Hindernissen ist und im Auf- und Zulauf mechanische Endanschläge vorhanden sind.

⚠ Die mechanischen Endanschläge müssen vorhanden sein.

Wichtig! Während der Einstellung werden alle Sicherheitsgeräte deaktiviert.

- 1 A 3 wählen und mit ENTER bestätigen.
- 2 ON auswählen und mit Drücken von ENTER die automatische Laufwegeinstellung bestätigen.
- 3 Der Torflügel des ersten Getriebemotors führt einen Zulauf bis zum Anschlag durch...
- 4 ...danach führt der vom zweiten Getriebemotor angetriebene Torflügel denselben Zyklus durch...
- 5 ...anschließend führt der vom zweiten Getriebemotor angetriebene Torflügel einen vollständigen Auflauf bis zum Toranschlag durch...
- 6 ... der vom ersten Getriebemotor angetriebene Torflügel führt denselben Zyklus durch.



BENUTZERVERWALTUNG

📖 Bei der Eingabe / dem Löschen von Benutzern stellen die blinkenden Nummern noch nicht zugeordnete Nummern dar, die an einen ggf. einzustellenden Benutzer vergeben werden können (max. 250 Benutzer).

📖 Bevor Sie die Benutzer einrichten, kontrollieren ob das AF-Funksteckmodul auf den Steckplatz gesteckt wurde (siehe Abschnitt BEFEHLSGERÄTE).

BENUTZER MIT ZUGEORDNETER FUNKTION EINGEBEN

❶ U1 wählen. Mit ENTER bestätigen.

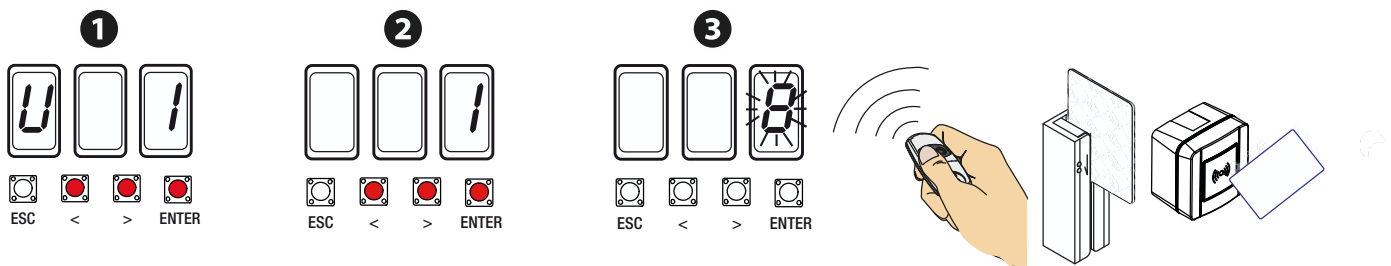
❷ Einen dem Benutzer zuzuordnenden Befehl auswählen. Mögliche Funktionen sind:

- Schritt-Schritt (Auf-Zu) = 1;
- sequentiell (auf-stopp-zu-stopp) = 2;
- Auflauf = 3;
- Teil-/Fußgängerlauf = 4.

Mit ENTER bestätigen...

❸ ... eine Nummer von 1 bis 250 blinkt einige Sekunden lang. Code mit dem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät (Sensor, Kartenleser oder Codeschloss) übertragen.

📖 Wenn demselben Handsender eine weitere Funktion hinzugefügt werden soll, die Prozedur wiederholen und eine andere Taste zuordnen.



📖 Die Benutzer in der Liste REGISTRIERTE BENUTZER eintragen.

LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER

📖 Vom Portal docs.came.com das Formular LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER herunterladen. L20180423 eingeben.

EINEN BENUTZER LÖSCHEN

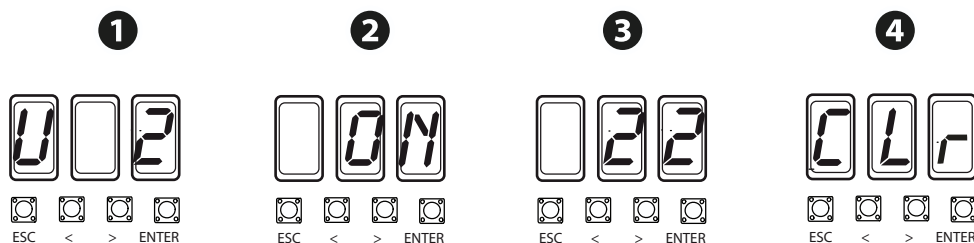
❶ U2 wählen. Mit ENTER bestätigen.

❷ ON wählen. Mit Drücken von ENTER den Löschvorgang bestätigen.

Die Nummer des zu löschenden Benutzers mit den Pfeiltastern auswählen.

❸ Mit ENTER bestätigen.

❹ ... durch den erscheinenden Schriftzug **CLr** wird bestätigt, dass der Benutzer gelöscht wurde.

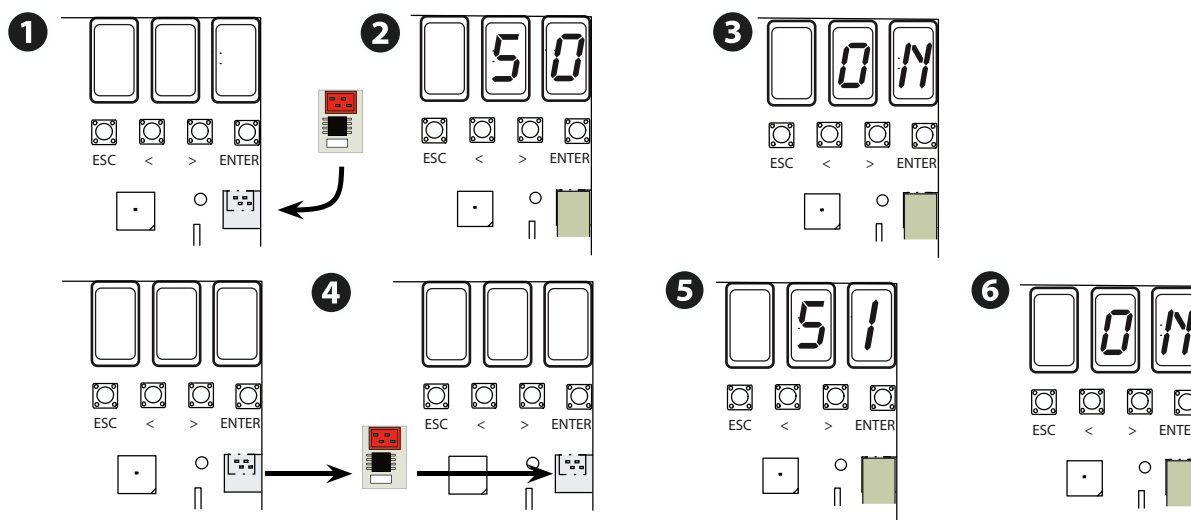


MIT MEMORY ROLL DATEN SPEICHERN UND LADEN

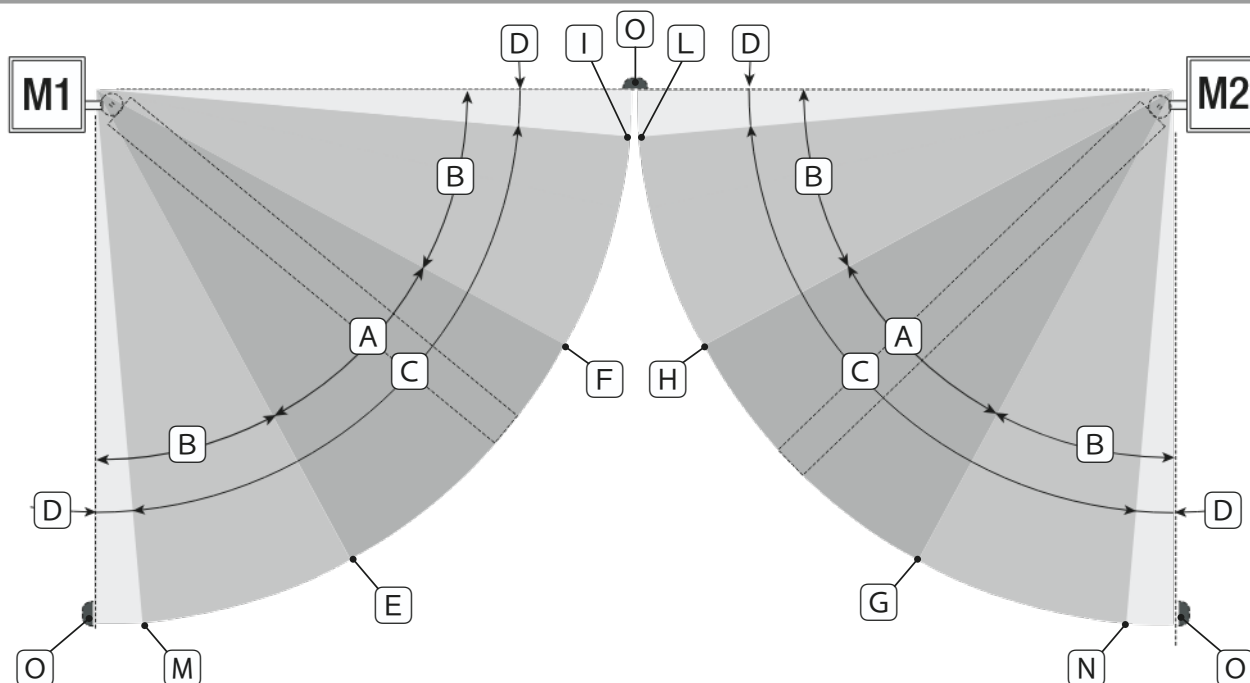
Die Benutzer- und Konfigurationsdaten der Anlage werden auf der Memory Roll gespeichert und können mit einer anderen Steuerung auch auf einer anderen Anlage verwendet werden.

Achtung! Beim Aufstecken und Entfernen der Memory Roll die Stromzufuhr unterbrechen.

- 1 Die Memory Roll auf den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung stecken.
- 2 F50 **auswählen**. Mit ENTER bestätigen.
- 3 ON **wählen**. Mit ENTER das Abspeichern der Daten bestätigen.
- 4 Entfernen Sie die Memory Roll und stecken Sie sie auf eine andere Steuerung.
- 5 F51 wählen. Mit ENTER bestätigen.
- 6 ON **wählen**. Mit ENTER das Laden der Daten bestätigen.



TORLAUFBEREICHE SOWIE LANGSAMLAUF- UND ANNÄHERUNGSPUNKTE



- A = Torbereich mit normaler Laufgeschwindigkeit.
- B* = Torbereich mit Langsamlaufgeschwindigkeit.
- C = Bereich in dem der Encoder die Reversierung der Laufrichtung bewirkt.
- D = Bereich in dem der Encoder die Laufunterbrechung bewirkt.
- E = Anfangspunkt Langsamlauf in Auf-Richtung von M1.
- F = Anfangspunkt Langsamlauf in Zu-Richtung M1.
- G = Anfangspunkt Langsamlauf in Auf-Richtung von M2.
- H = Anfangspunkt Langsamlauf in Zu-Richtung von M2.
- I** = Annäherungspunkt in Zu-Richtung von M1.

- L** = Annäherungspunkt in Zu-Richtung von M2.
- M** = Annäherungspunkt in Auf-Richtung von M1.
- N** = Annäherungspunkt in Auf-Richtung von M2.
- O = Toranschläge.

* Mindestens 600 mm vom Toranschlag entfernt.

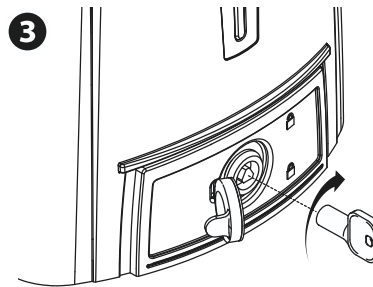
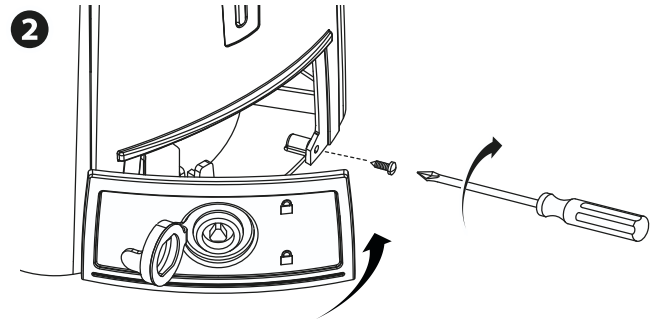
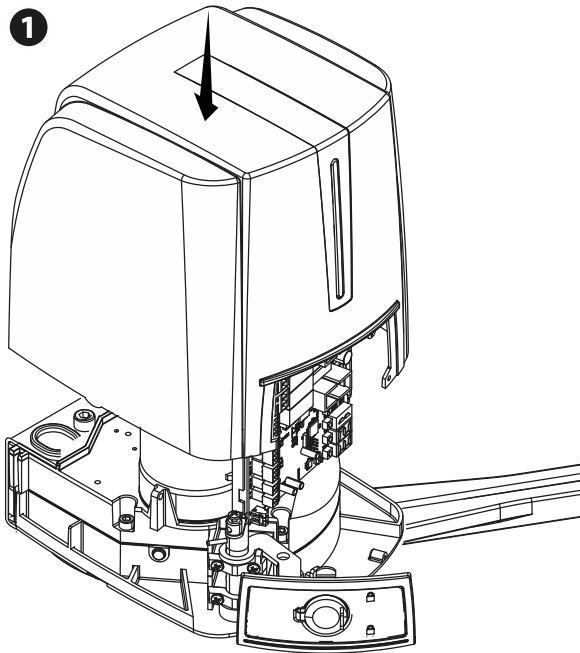
** Den Annäherungspunkt in Prozenten für den ersten Motor (M1) in der Funktion F 39 - F 40 und für den zweiten Motor (M2) in F 43 - F 44 so einstellen, dass die Entfernung zum Toranschlag weniger als 50 mm misst.

ABSCHLIESSEND

Nach dem Anschluss und der Inbetriebnahme, die Abdeckung auf dem Getriebemotor anbringen ❶.

Die Abdeckung auf dem Getriebemotor festmachen und die Klappe schließen ❷.

Den Getriebemotor mit dem Schlüssel verriegeln und die Schutzkappe anbringen ❸.



FEHLERMELDUNGEN

📖 Die Fehlermeldungen werden auf dem Display angezeigt

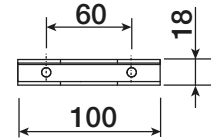
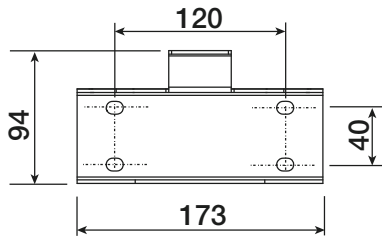
E 1	Laufwegeinstellung wurde durch den NOTSTOPP unterbrochen
E 2	Unvollständige Laufwegeinstellung
E 3	Encoder defekt
E 4	Fehler Sicherheitstest
E 7	Laufzeit unzureichend
E 9	Hindernis im Zulauf
E 10	Hindernis im Auflauf
E 11	Max. Anzahl erfasster Hindernisse
E 14	Fehler serielle Kommunikation
E 15	Handsender nicht kompatibel.
E 17	Fehler Wireless-System
E 18	Wireless-System wurde nicht konfiguriert

MONTAGE UND ANSCHLÜSSE BEI NACH AUSSEN ÖFFNENDEM TOR

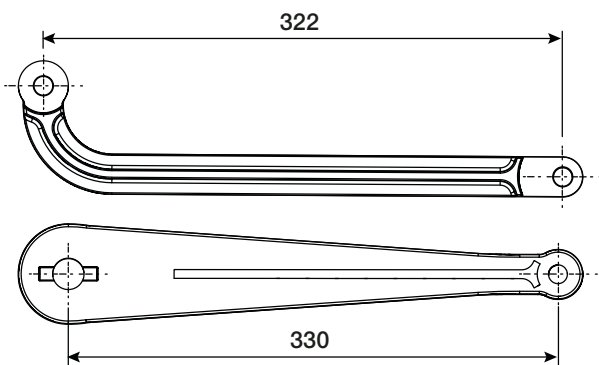
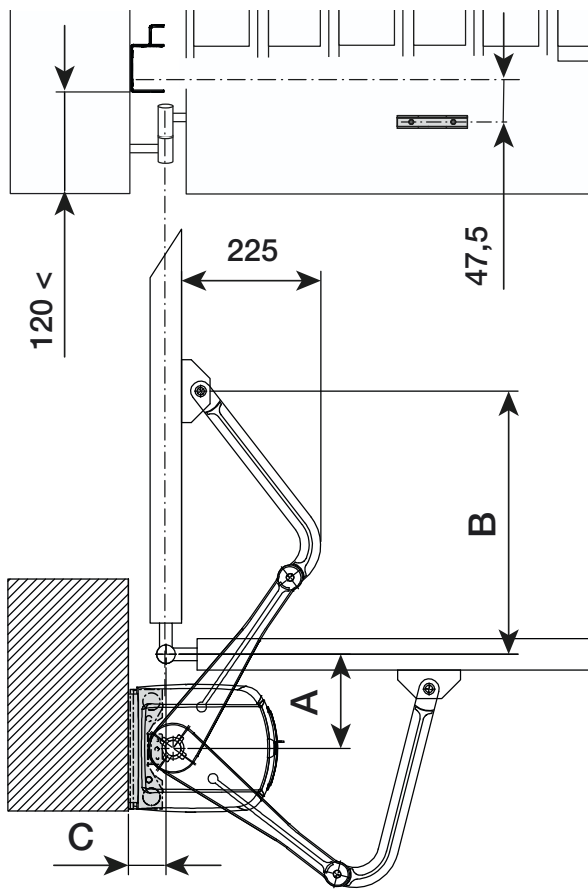
Im Folgenden, die einzigen Montageschritte, die von der Standardinstallation abweichen.

Befestigung der Halterungen

Den Befestigungspunkt für den Torbeschlag festlegen und den entsprechenden Befestigungspunkt des Pfeilerbeschlags berechnen, dabei die in der Abbildung und der Tabelle angegebenen Maße einhalten.



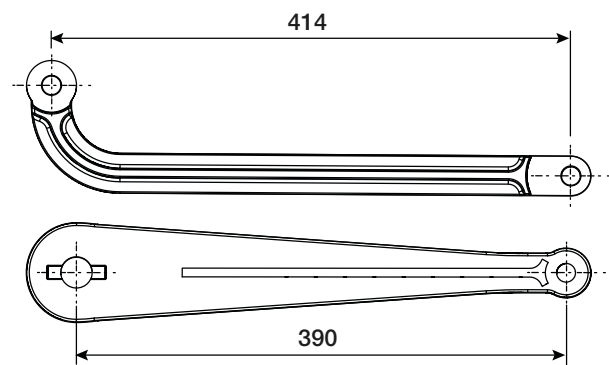
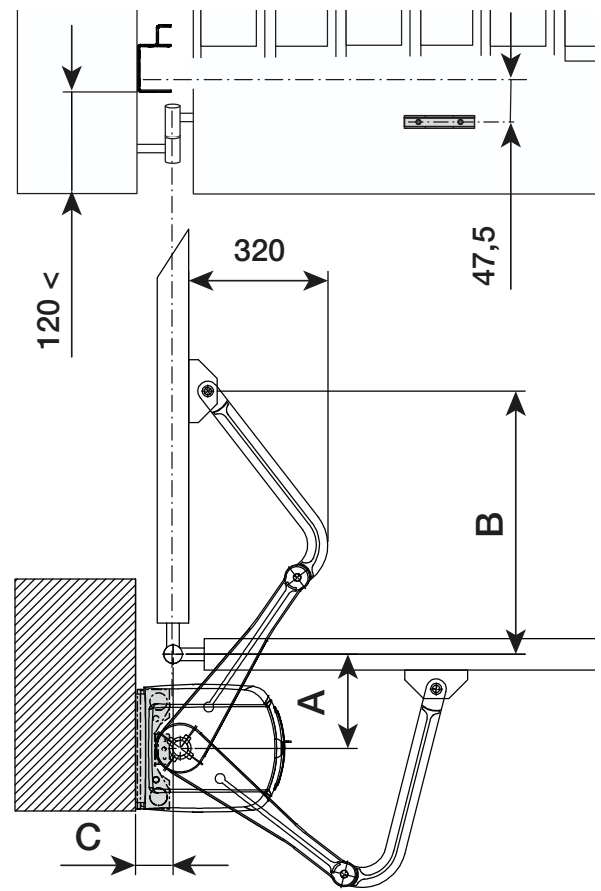
FA7024CB



Maße (mm)

Torauflauf (°)	A	B	C MAX.
90°	150	420	60
110°	150	380	60

FST23DLC



Maße (mm)

Torauflauf (°)	A	B	C MAX.
90° - 110°	150	490	0 - 60

Befestigung der mechanischen Stopper

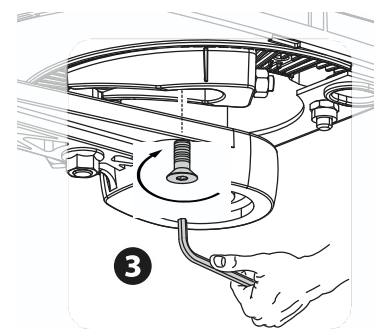
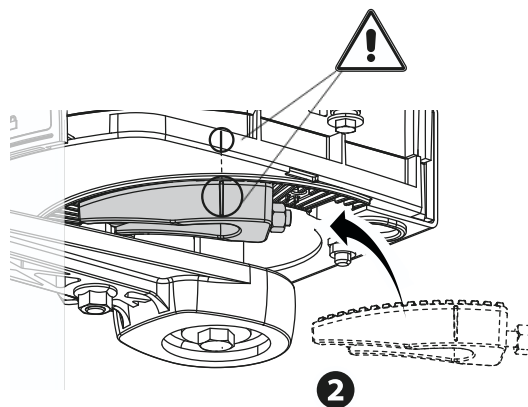
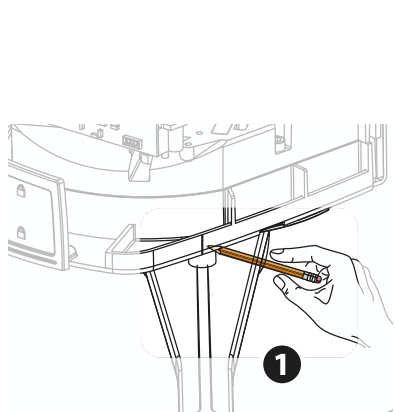
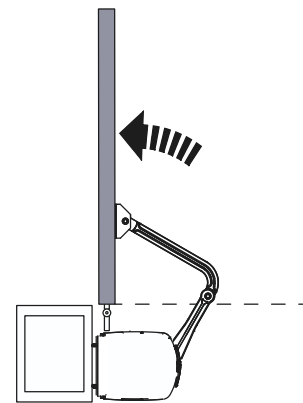
Antrieb entriegeln.

Im Auflauf.

Torflügel vollständig öffnen. An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen. ❶

Torflügel von Hand schließen. Mechanischen Stopper unter dem Kasten anbringen. Das Zeichen auf dem Kasten muss der Rille auf dem Stopper entsprechen, siehe Abbildung. ❷

Den Stopper festschrauben. ❸



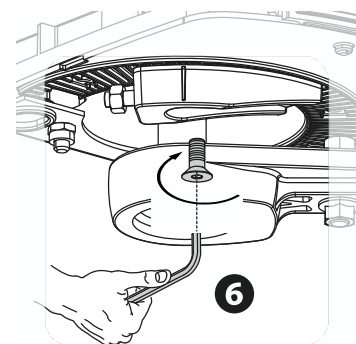
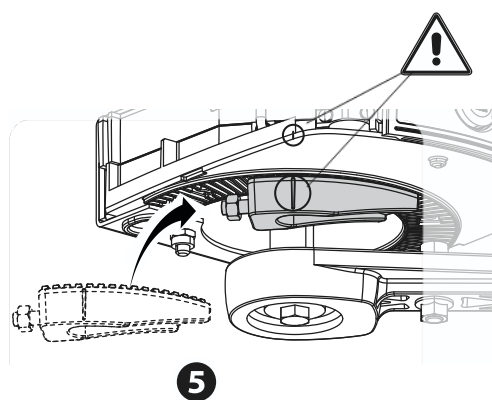
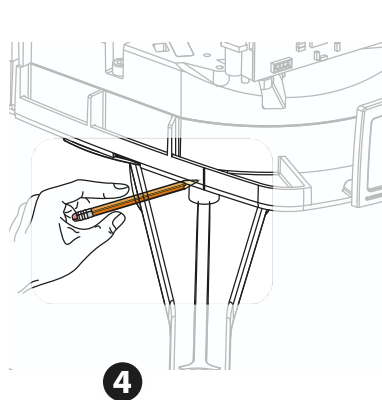
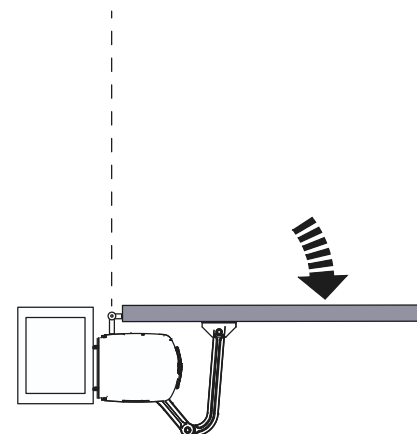
Im Zulauf.

Tor schließen. An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen. ❹

Torflügel von Hand öffnen. Den zweiten mechanischen Stopper an die gegenüberliegende Seite des Arms anhalten.

Das Zeichen auf dem Kasten muss der Rille auf dem Anschlag entsprechen. ❺

Den Stopper festschrauben. ❻

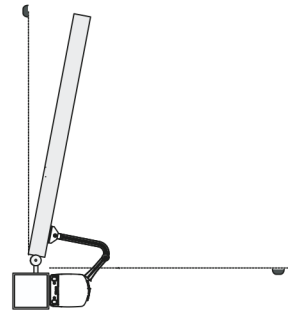
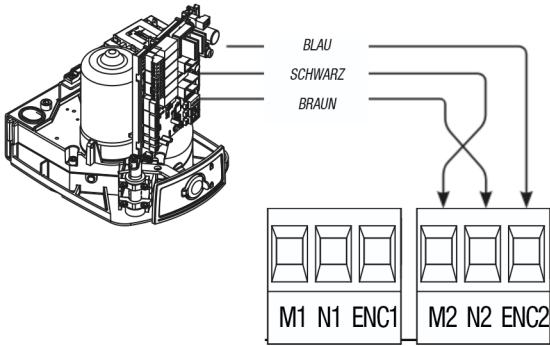


Festlegung der Endlagen

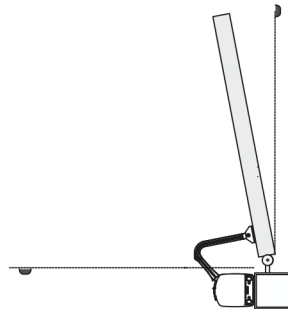
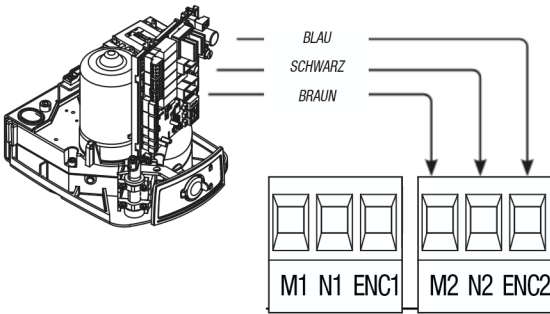
Sich auf das Kapitel mit Öffnung nach Innen beziehen.

Anschluss des Antriebes

Links montierter Antrieb (von innen gesehen).

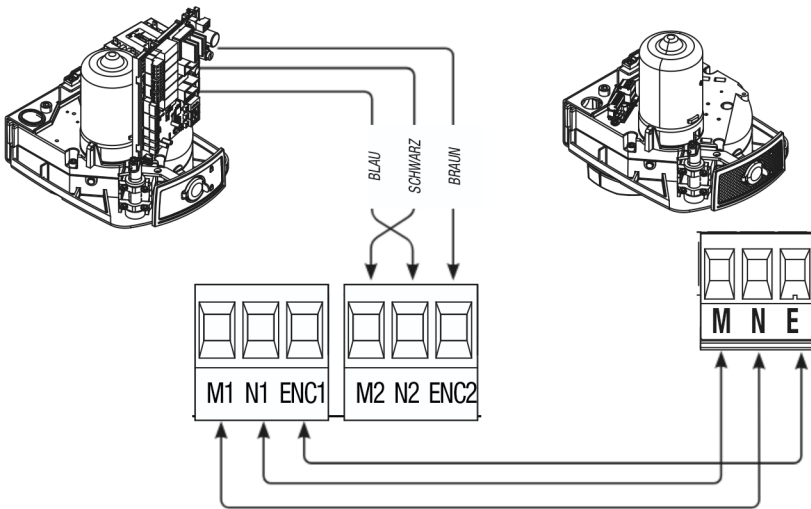


Rechts montierter Antrieb (von innen gesehen).



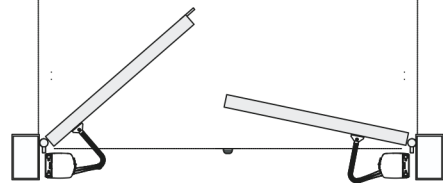
Anschluss des Antriebes und des Getriebemotors

Links montierter Antrieb und rechts montierter Getriebemotor (von innen gesehen) mit Zulaufverzögerung.

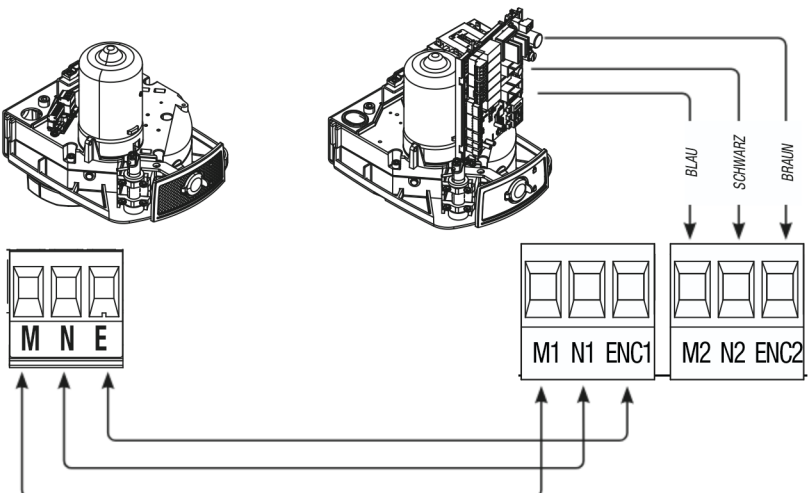


FA7024CB / FST23DLC

FA7024 / FST23DLS

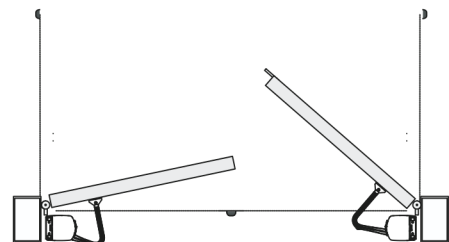


Rechts montierter Antrieb und links montierter Getriebemotor (von innen gesehen) mit Zulaufverzögerung.



FA7024 / FST23DLS

FA7024CB / FST23DLC



WAS TUN WENN...

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
Tor öffnet und schließt nicht	<ul style="list-style-type: none">• kein Strom• Antrieb entriegelt• Schwaches oder gar kein Handsendersignal• Drucktasten oder Wahlschalter klemmen	<ul style="list-style-type: none">• Netzspannung kontrollieren• Antrieb verriegeln• Batterien ersetzen• Die Geräte auf Schäden überprüfen
Tor öffnet aber schließt nicht	<ul style="list-style-type: none">• Die Lichtschranken sind aktiviert	<ul style="list-style-type: none">• Kontrollieren, ob Hindernisse im Aktionsbereich der Lichtschranken vorhanden sind

⚠ Wenn Sie die Störung nicht mithilfe der in der Tabelle aufgeführten Hinweise beheben können oder im Fall von Fehlern, Störungen und verdächtigen Geräuschen oder Vibrationen sowie ungewöhnlichem Anlagenverhalten, wenden Sie sich bitte an einen Fachtechniker.

ABBAU UND ENTSORGUNG

☞ Die CAME S.p.A. wendet im Betrieb ein zertifiziertes Umweltmanagement nach UNI EN ISO 14001 an, um den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!



CAME 

CAME.COM

CAME S.P.A.

Via Martiri Della Libertà, 15

31030 Dosson di Casier - Treviso - Italy

tel. (+39) 0422 4940 - fax. (+39) 0422 4941